Das Gautinger Jahr –

2020

Gemeinde Gauting

Jahresbericht

GRUSSWORT DER ERSTEN BÜRGERMEISTERIN

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr 2020 war ein in jeder Hinsicht ungewöhnliches Jahr. Ein kleines Virus hat uns alle vor große Herausforderungen gestellt und unser Leben beeinflusst und verändert.

Die Kommunalwahl im März stand im Zeichen des Lockdowns. Wir mussten quasi aus dem Nichts umdenken und neu organisieren. Vorsicht, Rücksicht, Umsicht. Das war das Motto der folgenden Tage. Abstand und Hygiene waren unabdingbare Voraussetzungen zum gegenseitigen Schutz.

Und trotzdem ist es uns gelungen, den Alltag zu meisten. Der Rathausbetrieb konnte unter erschwerten Bedingungen aufrechterhalten, Projekte – wenn auch verlangsamt – vorangetrieben werden.

Das Jahr 2020 wird Spuren hinterlassen, dessen bin ich mir gewiss. Es wird lange dauern, die Schäden, die Corona mit sich gebracht hat, zu reparieren.

Lassen Sie mich auf diesem Weg einmal mehr danke sagen: den Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde, unseren Gewerbetreibenden, Dienstleistern und Einzelhändlern, den Ehrenamtlichen, die sich in der Nachbarschaftshilfe engagiert haben, der Feuerwehr und den Rettungsdiensten, den Mitarbeitern in allen systemrelevanten Berufen und nicht zuletzt meinen Mitarbeitern in der Verwaltung.

Danke für Ihre gelebte Solidarität, für Ihr Verständnis, Ihre Kraft und Ihre Geduld.
Bleiben Sie gesund.

Ihre

Brigitte Kö

Dr. Brigitte Kössinger
Erste Bürgermeisterin

Im folgenden Text steht aus Gründen der besseren Lesbarkeit die männliche Form stellvertretend für alle Geschlechter.

RATHAUS UND GEMEINDE ..... Seite 5
Gesichter ..... Seite 6
Das Rathaus als Ausbildungsplatz ..... Seite 7
Zahlen und Fakten ..... Seite 8
Gemeinderat, Ausschüsse und Referenten ..... Seite 9
Der Seniorenbeirat ..... Seite 12
Der Jugendbeirat ..... Seite 13

HAUSHALT UND FINANZEN ..... Seite 14

IM FOKUS
Die Gemeindebibliothek ..... Seite 15

SOZIALES LEBEN
Gautinger Sozialstiftung ..... Seite 18
Gautinger Insel ..... Seite 19
Asylhelferkreis ..... Seite 20
Feuerwehr ..... Seite 20

KITA, SCHULE UND BILDUNG ..... Seite 21
Kinderbetreuungseinrichtungen ..... Seite 21
Schulen ..... Seite 22
Volkshochschule ..... Seite 25

WIRTSCHAFT UND GEWERBE ..... Seite 26

STRASSEN UND VERKEHR ..... Seite 28

BAUEN UND GESTALTEN ..... Seite 32
Bauleitplanung und Konzepte ..... Seite 32
Gemeindeprojekte ..... Seite 33
Private Bauvorhaben ..... Seite 36
Regionalmanagement ..... Seite 37

UMWELT UND NATUR ..... Seite 38
Klimaschutz und Energiewende ..... Seite 38
Naturschutz und Grünpflege ..... Seite 41

KULTUR UND FREIZEIT ..... Seite 43
Bürgermedaille ..... Seite 43
bosco ..... Seite 43
Sommerbad ..... Seite 44
JUZ ..... Seite 45
Ferienprogramm ..... Seite 45

WAS SONST NOCH WAR ..... Seite 46

RATHAUS UND GEMEINDE

Ob persönlich oder per E-Mail bzw. Telefon: Die Erste Bürgermeisterin und ihre Mitarbeiter sind für Sie da – nicht nur zu den üblichen Öffnungszeiten, sondern gerne auch nach Absprache.

UNSERE KONTAKTDATEN

Gemeinde Gauting
Bahnhofstr. 7
82131 Gauting

Tel. 089 89337 0
E-Mail: info@gauting.de

Den richtigen Ansprechpartner für Ihre Fragen finden Sie auch unter www.gauting.de

ÖFFNUNGSZEITEN (OHNE EINSCHRÄNKUNGEN DURCH DIE PANDEMIE)

Rathaus Gauting:

Mo.	08:00 – 12:00 Uhr	
Di.	08:00 – 12:00 Uhr	und 15:00 – 19:00 Uhr
Mi.	08:00 – 12:00 Uhr	
Do.	07:00 – 12:00 Uhr	und 13:30 – 16:00 Uhr
Fr.	08:00 – 12:00 Uhr	

Bürgerbüro Stockdorf:

Mo.	08:00 – 12:00 Uhr	
Di.	08:00 – 12:00 Uhr	und 15:00 – 19:00 Uhr
Mi.	geschlossen	
Do.	07:00 – 12:00 Uhr	
Fr.	08:00 – 12:00 Uhr	

Bitte informieren Sie sich unter www.gauting.de zu den aktuell geltenden Regelungen.

2020 – das Rathaus im Ausnahmezustand

Das Jahr 2020 war in mehrfacher Hinsicht für die Rathausverwaltung mit großen Herausforderungen verbunden.

Zunächst galt es, die Vorbereitungen für die Kommunalwahl zu treffen. Für die erste Sitzung des neuen Gemeinderats wurde der Große Sitzungsaal technisch ertüchtigt und neu möbliert. Wo vorher 25 Personen saßen, mussten nun 31 an den Ratstischen Platz finden. Die Vorfreude auf die erste Sitzung im Mai wurde bald getrübt. Corona machte einen Strich durch die Rechnung. Die ersten beiden Sitzungen des Gremiums fanden in der Mehrzweckhalle Unterbrunn statt. Nach einigen logistischen Überlegungen zur Einhaltung der Abstandsregelungen, der Zusammenlegung beider Sitzungssäle, der Verlegung des Besucherbereichs ins Foyer mit Monitorübertragung und der Begrenzung der Zuschauerzahlen auf 20 konnten die Sitzungen wieder ins Rathaus zurückverlegt werden.

Die Kommunalwahl selbst war ebenfalls mit erheblichen Schwierigkeiten belastet. Wie konnten am 15. März in den Wahllokalen und am 16. März im Rathaus die Hygiene- und Abstandsbedingungen erfüllt werden? Wie viele Wahlhelfer mussten aufgrund von Erkältungssymptomen oder eines erhöhten Risikos zurückgestellt werden und wie kann ich sie ad hoc ersetzen? Das waren die Fragen, zu denen vor allem die für die Wahl zuständigen Mitarbeiter des Ordnungsamtes und des Einwohnermeldeamtes Antworten finden mussten. Und dieses Amt war ohnehin schon durch unerwartete Personalausfälle stark geschwächt. Eine erneute Problemstellung ergab die Anordnung einer ausschließlichen Briefwahl zur Stichwahl Ende März. Anstatt der üblichen rund 6.000 mussten nun rund 16.000 Briefwahlunterlagen bearbeitet, eingetütet und verschickt werden.

RATHAUS UND GEMEINDE – GESICHTER

Zeitgleich war es erforderlich, Maßnahmen zur Regelung des Besucherverkehrs im Rathaus zu treffen. Während andere Gemeinden sich entschlossen, die Verwaltung zu schließen, richtete die Gemeinde Gauting einen aufwändigen Terminservice für die Bürger ein. Mit telefonischer Anmeldung, Einlasskontrolle, Mundschutz, Desinfektion und Kontaktformularen konnte der Betrieb durchgehend aufrechterhalten werden. Trotz aller Bemühungen um einen reibungslosen Ablauf mussten leider oft lange Wartezeiten in Kauf genommen werden. In manchen Situationen ging es vielleicht auch an die Grenzen der Belastbarkeit. Letztendlich zählt aber das Ergebnis: Die Gemeinde Gauting war durchgehend für die Belange ihrer Bürger da.

Auch intern galt es, neue Wege zu gehen. Laptops für die Mitarbeiter wurden beschafft, um ein Homeoffice-System zu ermöglichen. Mitarbeiter wurden freigestellt, damit sie ihre Kinder in der kindergarten- und schulfreien Zeit betreuen konnten. Kollegen sprangen in die Bresche.

Einrichtung der Server für den Corona-Homeoffice Betrieb der Rathausmitarbeiter

Im Rahmen der „Corona-Krise“ und dem damit verbundenen „Lockdown“ hat die IT-Abteilung der Gemeinde Gauting die erforderlichen Hardware und Softwarekomponenten organisiert und installiert, um zügig ein Arbeiten von zuhause und die Erreichbarkeit über die entsprechende Telefon-Nebenstelle zu ermöglichen. Es wurden dazu zwei neue Server benötigt, mit denen sogenannte persönliche Virtuell-Desktops zur Verfügung gestellt werden konnten. Das sind Windows Arbeitsplätze, die genau die Software enthalten, die der Mitarbeiter auch an seinem Arbeitsplatz im Rathaus verwendet. Damit wurde ein vollwertiges Arbeiten aus den eigenen vier Wänden ermöglicht. In diesem Zuge wurden auch diverse Rechner im Rathaus durch Notebooks mit Docking-Station ersetzt. Es gibt für die Mitarbeiter somit keinen Unterschied zwischen den Arbeitsmitteln im Büro oder zuhause mehr. Insgesamt wurden 30 Notebooks beschafft. In das Netzwerk des Rathauses wurde ein Telefon- und Videokonferenzsystem integriert.

Gesamtkosten: ca. 71.000 Euro

Das Corona-Jahr 2020 hat Flexibilität, Solidarität und Kreativität auf allen Ebenen gefordert.

Andreas Röming
(das neue Kommunikationstalent)

Er lebt mit seiner Familie schon seit 17 Jahren in Gauting und freut sich deshalb umso mehr, die Gemeinde in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen.

„Das ist ein neues spannendes Arbeitsumfeld für mich und ich hoffe, durch meine tägliche Arbeit Verwaltung und Bürger in meinem Ort näher zusammenbringen zu können“, sagt er.

Nach dem Studium der Medienwissenschaften und Japanologie in Erlangen, hat es ihn sofort wieder zurück ins Würmtal gezogen. Zuerst war er als Praktikant in der Unternehmenskommunikation bei Webasto tätig. Von dort ging es zu Engel & Zimmermann, einer Unternehmensberatung für Kommunikation. Dort hat Röming ein PR-Volontariat absolviert. Im Anschluss betreute und beriet er verschiedenste Kunden aus dem Mittelstandsbereich. Er übernahm Aufgaben in der Produkt- und Marken-PR sowie der Unternehmens- und internen Kommunikation und war der Ansprechpartner für Digital- und Bewegtbildthemen. Das ist mehr Berufung als Beruf, denn Röming ist immer für die neusten Techniktrends zu begeistern.

Die gewonnenen Erfahrungen bringt der Gautinger gerne in die Öffentlichkeitsarbeit ein. „Der Job ist vielseitig und macht mir Spaß“, unterstreicht er.

Und sollte er privat einen Ausgleich brauchen, findet seine Frau ihn meist im eigenen Fitness-Studio im Keller.

RATHAUS UND GEMEINDE – DAS RATHAUS ALS AUSBILDUNGSPLATZ

Das Thema Ausbildung wird im Rathaus großgeschrieben. Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, gutes Personal aus den eigenen Reihen aufzubauen und zu halten.

DAFÜR SETZT SICH ALEXANDRA HECKL ALS AUSBILDUNGSLEITUNG EIN

Vor über vier Jahren habe ich mich entschieden, Ausbildungsleitung bei der Gemeinde Gauting zu werden. Für mich war das eine meiner besten Entscheidungen im Berufsleben. Ich darf die Auszubildenden knapp 3 Jahre begleiten, ihnen die Arbeit der Verwaltung näherbringen, sie beim theoretischen Unterricht in der Berufsschule und der Bayerischen Verwaltungsschule (BVS) unterstützen. Es bereitet mir eine große Freude, diese Aufgabe inne zu haben.

Bereits im Jahr 2019 durfte ich den ersten beiden Auszubildenden, die ich betreut habe, zu einer erfolgreich abgelegten Prüfung gratulieren. Ich freue mich sehr, dass ein Jahr später Simone Albrecht, die nächste Auszubildende, ihre Prüfung erfolgreich abgelegt hat und ich auch ihr das Ausbildungszeugnis überreichen durfte.

Weitere zwei Auszubildende sind gerade dabei, den Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellte in der Kommunalverwaltung bei der Gemeinde Gauting zu erlernen.

Ausbildungsleiterin Alexandra Heckl,
Erste Brügermeisterin Dr. Brigitte Kössinger,
Simone Albrecht und Geschäftsleiterin Maike Wendt (v.l.n.r)

SIMONE ALBRECHT IST GLÜCKLICH

Ich freue mich jetzt am meisten auf die vielen neuen Herausforderungen und Aufgaben auf meiner Stelle als Sachbearbeiter im Ordnungsamt. Ich war ja als Auszubildende schon einige Zeit in diesem Bereich aktiv und die Arbeit macht mir bislang sehr viel Spaß.

Mein Ziel ist es übrigens, zu gegebener Zeit den Verwaltungsfachwirt zu machen und mir damit neue Chancen zu eröffnen.

MEIN ERSTES AUSBILDUNGSJAHR: ERIK GAVALIER ERZÄHLT

Es war ein sehr spannendes und vielfältiges Jahr. Das Arbeiten im öffentlichen Dienst bereitet mir eine große Freude und die tägliche Vielfalt an Aufgaben macht mir Spaß.

Ebenfalls schätze ich den guten Umgang der Kollegen untereinander sowie die Hilfsbereitschaft. Man fühlt sich immer gut aufgehoben. Ich durfte bei allen Kollegen stets eigene Ideen einbringen und mich selbstständig um viele Aufgabenstellungen kümmern.

Eine große Herausforderung in diesem Jahr waren jedoch die massiven Einschränkungen aufgrund von Corona. Leider wurde dadurch der Bürgerkontakt stark reduziert. Dies empfand ich als sehr schade, da mir der direkte Austausch schon immer sehr wichtig war. Davon war natürlich auch der Kontakt zu den anderen Auszubildenden und Mitarbeitern betroffen.

Mein Fazit: Ich freue mich auf die weiteren Fachbereiche, die ich in meinen nächsten zwei Ausbildungsjahren noch durchlaufen werde.

Einen großen Dank möchte ich noch an meine Ausbilderin Alexandra Heckl richten, welche stets ein offenes Ohr für uns Azubis hat und uns bei jedem Anliegen tatkräftig zur Seite steht.

RATHAUS UND GEMEINDE GAUTING – ZAHLEN UND FAKTEN

EINWOHNERMELDEDATEN (STAND DEZEMBER 2020)

Die Entwicklung der Einwohnerzahlen in den letzten drei Jahren:

2017: 21.272 2018: 21.309 2019: 21.462

davon 2020 in:

Gauting	14.766
Stockdorf	4059
Königswiesen	721
Buchendorf	799
Unterbrunn	860
Oberbrunn	169
Hausen	79

BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG 2020

	♂ männl.	♀ weibl.	⚥ gesamt
Zuzüge:	762	680	1.442
Wegzüge:	740	694	1.434
Geburten:	79	66	145
Sterbefälle:	87	75	162

FAKTEN AUS DEM STANDESAMT

Insgesamt wurden 99 Ehen im Jahr 2020 geschlossen. Der Pfarrhof Unterbrunn war auch im letzten Jahr ein beliebter Trauungsort. Hier fanden 64 Hochzeiten statt.

UNTERBRUNN: HOCHZEIT UNTER FREIEM HIMMEL

Im Pfarrhof Unterbrunn hat das Standesamt aus der Not eine Tugend gemacht und den Gartenbereich für Trauungen gewidmet.

Bedingt durch das Coronavirus und die damit verbundenen Infektionsschutzmaßnahmen, insbesondere der einzuhaltenden Sicherheitsabstände, hat sich diese Alternative für Eheschließungen angeboten.

Die Rechtsaufsicht im Landratsamt Starnberg hat auf Nachfrage keine Einwände erhoben und so konnten sich bisher bereits mehr als 10 Paare im Pavillon das „Ja-Wort“ geben. Die Nachfrage ist weiterhin groß.

Sollte die Witterung einen Strich durch die Hochzeit im Grünen machen, steht das Trauzimmer im Pfarrhof als Ausweichort zur Verfügung. Zudem hat der Bauausschuss im November ein zusätzliches, auf fünf Jahre befristetes Empfangshäuschen im Pfarrgarten genehmigt.

Die Gebühr für eine Trauung im Pfarrgarten wurde auf 250 Euro festgelegt.

Auch das Friedhofswesen wird von unserem Standesamt betreut. Insgesamt gab es 250 Beisetzungen.

MITGLIEDER DES GEMEINDERATES

Dr. Brigitte Kössinger
Erste Bürgermeisterin
CSU

Dr. Jürgen Sklarek
Zweiter Bürgermeister
MiFü 82131

Markus Deschler
Dritter Bürgermeister
FDP

Stefan Berchtold
MfG/Piraten

Victoria Beyzer
FDP

Eberhard Brucker
SPD

Annette Derksen
Bd. 90/Die Grünen

Stephan Ebner
CSU

Richard Eck
UBG

Florian Egginger
CSU

Martin Elsnitz
CSU

Anne Franke
Bd. 90/Die Grünen

Britta Hundesrügge
FDP

Dr. Matthias IlG
Bd. 90/Die Grünen

Franz Jaquet
CSU

Eva-Maria Klinger
CSU

Hans W. Knape
Bd. 90/Die Grünen

Susanne Köhler
Bd. 90/Die Grünen

Matthias Körner
CSU

Benedikt Kössinger
CSU

Tarek Luft
MfG/Piraten

Tobias McFadden
MfG/Piraten

Heinz Moser
Bd. 90/Die Grünen

Stephanie Pahl
MiFü 82131

Kirsten Platzer
UBG

Maximilian Platzer
CSU

Dr. Michaela Reißfelder-Zessin
Bd. 90/Die Grünen

Jens Rindermann
Bd. 90/Die Grünen

Harald Ruhbaum
MiFü 82131

Michael Vilgertshofer
CSU

Dr. Carola Wenzel
SPD

RATHAUS UND GEMEINDE – DIE AUSSCHÜSSE

BAUAUSSCHUSS*)	HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSS*)	UMWELT-, ENERGIE- UND VERKEHRSAUSSCHUSS*)
Stefan Berchtold (MfG/Piraten) Tarek Luft (MfG/Piraten)	Eberhard Brucker (SPD) Dr. Carola Wenzel (SPD)	Victoria Beyzer (FDP) Markus Deschler (FDP)
Eberhard Brucker (SPD) Dr. Carola Wenzel (SPD)	Stephan Ebner (CSU) Franz Jaquet (CSU)	Annette Derksen (Bd. 90/Die Grünen) Dr. Michaela Reißfelder-Zessin (Bd. 90/Gr.)
Markus Deschler (FDP) Britta Hundesrügge (FDP)	Britta Hundesrügge (FDP) Markus Deschler (FDP)	Stephan Ebner (CSU) Franz Jaquet (CSU)
Richard Eck (UBG) Kirsten Platzer (UBG)	Dr. Matthias Ilg (Bd. 90/Die Grünen) Hans W. Knape (Bd. 90/Die Grünen)	Richard Eck (UBG) Kirsten Platzer (UBG)
Florian Egginger (CSU) Matthias Körner (CSU)	Benedikt Kössinger (CSU) Florian Egginger (CSU)	Florian Egginger (CSU) Martin Elsnitz (CSU)
Martin Elsnitz (CSU) Stephan Ebner (CSU)	Tobias Mc Fadden (MfG/Piraten) Stefan Berchtold (MfG/Piraten)	Dr. Matthias Ilg (Bd. 90/Die Grünen) Anne Franke (Bd. 90/Die Grünen)
Franz Jaquet (CSU) Maximilian Platzer (CSU)	Stephanie Pahl (MiFü 82131) Dr. Jürgen Sklarek (MiFü 82131)	Hans W. Knape (Bd. 90/Die Grünen) Heinrich Moser (Bd. 90/Die Grünen)
Eva-Maria Klinger (CSU) Michael Vilgertshofer (CSU)	Kirsten Platzer (UBG) Richard Eck (UBG)	Matthias Körner (CSU) Eva-Maria Klinger (CSU)
Hans W. Knape (Bd. 90/Die Grünen) Annette Derksen (Bd. 90/Die Grünen)	Maximilian Platzer (CSU) Matthias Körner (CSU)	Benedikt Kössinger (CSU) Maximilian Platzer (CSU)
Susanne Köhler (Bd. 90/Die Grünen) Anne Franke (Bd. 90/Die Grünen)	Dr. Michaela Reißfelder-Zessin (Bd. 90/Gr.) Heinrich Moser (Bd. 90/Die Grünen)	Tarek Luft (MfG/Piraten) Tobias Mc Fadden (MfG/Piraten)
Heinrich Moser (Bd. 90/Die Grünen) Dr. Michaela Reißfelder-Zessin (Bd. 90/Gr.)	Jens Rindermann (Bd. 90/Die Grünen) Annette Derksen (Bd. 90/Die Grünen)	Harald Ruhbaum (MiFü 82131) Stephanie Pahl (MiFü 82131)
Dr. Jürgen Sklarek (MiFü 82131) Harald Ruhbaum (MiFü 82131)	Michael Vilgertshofer (CSU) Eva-Maria Klinger (CSU)	Dr. Carola Wenzel (SPD) Eberhard Brucker (SPD)

*) jeweils Mitglied und Stellvertreter

FERIENAUSSCHUSS*)	KRISENAUSSCHUSS*)
Stefan Berchtold (MfG/Piraten) Tarek Luft (MfG/Piraten)	Eberhard Brucker (SPD) Dr. Carola Wenzel (SPD)
Eberhard Brucker (SPD) Dr. Carola Wenzel (SPD)	Stephan Ebner (CSU) Franz Jaquet (CSU)
Markus Deschler (FDP) Britta Hundesrügge (FDP)	Britta Hundesrügge (FDP) Markus Deschler (FDP)
Richard Eck (UBG) Kirsten Platzer (UBG)	Dr. Matthias Ilg (Bd. 90/Die Grünen) Hans W. Knape (Bd. 90/Die Grünen)
Florian Egginger (CSU) Matthias Körner (CSU)	Benedikt Kössinger (CSU) Florian Egginger (CSU)
Martin Elsnitz (CSU) Stephan Ebner (CSU)	Tobias Mc Fadden (MfG/Piraten) Stefan Berchtold (MfG/Piraten)
Franz Jaquet (CSU) Maximilian Platzer (CSU)	Stephanie Pahl (MiFü 82131) Dr. Jürgen Sklarek (MiFü 82131)
Eva-Maria Klinger (CSU) Michael Vilgertshofer (CSU)	Kirsten Platzer (UBG) Richard Eck (UBG)
Susanne Köhler (Bd. 90/Die Grünen) Anne Franke (Bd. 90/Die Grünen)	Maximilian Platzer (CSU) Matthias Körner (CSU)
Heinrich Moser (Bd. 90/Die Grünen) Dr. Michaela Reißfelder-Zessin (Bd. 90/Gr.)	Dr. Michaela Reißfelder-Zessin (Bd. 90/Gr.) Heinrich Moser (Bd. 90/Die Grünen)
Dr. Jürgen Sklarek (MiFü 82131) Harald Ruhbaum (MiFü 82131)	Jens Rindermann (Bd. 90/Die Grünen) Annette Derksen (Bd. 90/Die Grünen)
	Michael Vilgertshofer (CSU) Eva-Maria Klinger (CSU)

*) jeweils Mitglied und Stellvertreter

REFERATE & REFERENTEN

BRÜCKE ZWISCHEN BÜRGER UND POLITIK

Für die aktuelle Wahlperiode hat der Gemeinderat elf Referenten bestellt.

Laut Geschäftsordnung sollen diese in ihrem Aufgabengebiet in besonderem Maß Ansprechpartner des Gemeinderats für die Bürger sein, um deren Vertretung nach Art 30 Abs. 1 BayGO durch den Gemeinderat bürgernäher und effizienter zu gestalten. Sie haben in ihrem Aufgabenbereich ausschließlich gemeindliche Interessen des Gemeinderats wahrzunehmen. Die Referenten sollen sich mit allen bedeutsamen Angelegenheiten ihres Wirkungskreises vertraut machen und sich darüber angemessen unterrichten.

Ansprechpartner und Aufgabengebiete:

- **Bildung** (Kitas, Schulen, Erwachsenenbildung)
  Britta Hundesrügge (FDP)
- **Finanzen und Liegenschaften** (Liegenschaften und Eigenbetriebe, Gemeindehaushalt)
  Michael Vilgertshofer (CSU)
- **Gewerbe, Handel und Handwerk** (inkl. gewerbliche Verbünde der Land- und Forstwirtschaftsbetriebe)
  Harald Ruhbaum (MiFü 82131)
- **Klimaschutz, Umwelt und Natur** (Klimaschutz, Energiewende, Güter der Daseinsfürsorge, regenerative Energie, Land- und Forstwirtschaft als Akteure der Landschafts- und Naturpflege)
  Hans-Wilhelm Knape (Bündnis 90/Die Grünen)
- **Kultur**
  Stefan Berchtold (Piratenpartei/MfG)
- **Mobilität** (Verkehr/Radverkehr/Mobilität, inkl. Fußgänger und ÖPNV sowie Barrierefreiheit)
  Florian Egginger (CSU)
- **Ortsentwicklung** (Ortsentwicklung/Städtebau sowie Gewerbegebiete)
  Susanne Köhler (Bündnis 90/Die Grünen)
- **Ortsgeschichte** (Archiv, Erinnerungskultur)
  Dr. Carola Wenzel (SPD)
- **Rettungswesen und Katastrophenschutz** („Blaulicht"-Dienste und Ehrenamt dieses Bereichs)
  Richard Eck (UBG)
- **Soziales, Familie und Inklusion** (Integration/Inklusion/Barrierefreiheit, Ärztl. Versorgung, nichtinstitutionalisierte Freizeitangebote)
  Dr. Michaela Reißfelder-Zessin (Bündnis 90/Die Grünen)
- **Vereine, Sport, Städtepartnerschaften und sonstiges Ehrenamt**
  Stephan Ebner (CSU)

RATHAUS UND GEMEINDE – SENIORENBEIRAT

SENIORENBEIRAT IM CORONA-JAHR 2020

Der Seniorenbeirat (Vertretung aller Gautinger im Alter 60+) hat – trotz der massiven Einschränkungen durch die Corona-Krise – auch in 2020 aktiv das Gemeindeleben der Gautinger Senioren unterstützt. In vier öffentlichen Sitzungen wurden die wesentlichen Themen der Seniorenarbeit behandelt. Zusätzlich wurden mehrere nicht-öffentliche Videokonferenzen abgehalten, was der digitalen Kompetenz auch in diesem Gremium förderlich war.

GAUTING HILFT

Diese als Initiative des Seniorenbeirats Ende 2018 mit großer Unterstützung des Roten Kreuzes, Kreisverband Starnberg, gegründete ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe in Gauting ist wegen der Corona-Krise in 2020 sehr nachhaltig weitergewachsen. Über 60 hilfsbedürftige, ältere Bürger, besonders von den Corona-Einschränkungen betroffen, wurden vor allem mit Einkaufshilfen und persönlicher Zuwendung zur Überwindung der gestiegenen Einsamkeit in dieser Zeit versorgt. Der Kreis der ehrenamtlichen Helfer wuchs im Laufe des Jahres, vor allem durch den Zulauf vieler jüngerer Gautinger, die wegen Corona aus dem Homeoffice ihrer beruflichen Arbeit nachgehen mussten, auf mehr als 50. Gauting hilft ist unter Tel. 08151/2602-4435 oder per E-Mail gautinghilft@brk-starnberg.de erreichbar.

VERKEHR UND BAUTÄTIGKEIT

Im Zuge der Zunahme des Pkw-Verkehrs und aufgrund der Beeinträchtigungen im Fußgänger-, Fahrrad-, Pkw- und ÖNPV-Verkehr im Bereich des früheren Grundschulareals in der Bahnhofstraße setzte sich der Seniorenbeirat mehrfach für umweltfreundliche Maßnahmen in Gauting ein: Ausbau der Fahrradwege, Förderung des ÖNPV durch eine zusätzliche Haltestelle für den Schnellbus X 910 in Unterbrunn und natürlich für eine Förderung der Barrierefreiheit. Für das Bauprojekt Patchway-Anger wurde der Antrag des Seniorenbeirats zur Berücksichtigung von Gemeinschaftseinrichtungen vom Gemeinderat angenommen.

RATHAUS UND GEMEINDE – JUGENDBEIRAT

NEUE WAHL DES SENIORENBEIRATS IN 2021

Der Gemeinderat hat im November beschlossen, dass im Mai 2021 der neue Seniorenbeirat für vier Jahre gewählt wird. Alle Wahlberechtigten (Gautinger Senioren im Alter 60+) werden herzlich gebeten, sich an der Wahl zu beteiligen, damit das Mandat der gewählten Mitglieder des Seniorenbeirats sich auf eine große Wahlbeteiligung stützen kann.

Mehr unter www.gauting.de

JUGENDBEIRAT

Anfang des Jahres beschäftigte sich der Jugendbeirat vor allem mit den anstehenden Kommunalwahlen. Hierzu wurde ein Themencheck konzipiert, der in 24 Thesen auf die wichtigsten und umstrittensten Fragen der Wahl einging. Die Thesen wurden von allen antretenden Parteien ausgefüllt und auf der Website www.gautingwahl.de im Stil eines Wahl-O-Mats präsentiert. Über 1000 interessierte Wähler nutzten dieses Angebot zur Vorbereitung auf die Wahl.

Im Rahmen einer Kampagne des Kreisjugendrings Starnberg half der Jugendbeirat bei der Organisation einer Informationsveranstaltung für Erstwähler. Die Veranstaltung brachte den jungen Erwachsenen nicht nur die Konzepte hinter der Wahl näher, sondern gab auch die Möglichkeit, Fragen an teilnehmende Gemeinderäte zu stellen. Außerdem bestand die Chance, Projektvorschläge an den Jugendbeirat zu richten.

Neben den Aktionen zur Wahl konnte der Jugendbeirat bei der Einrichtung eines neuen Grillplatzes für die Jugendlichen in Gauting beratend mitwirken. Das Resultat ist eine neue Anlage im Grubmühlerfeld, die Jugendlichen die Möglichkeit gibt, ungestört zu feiern und die Anwohner des Angerwegs entlastet. Der neue Platz wurde von den Jugendlichen sehr gut aufgenommen.

Der Jugendbeirat der Gemeinde Gauting vertritt die Interessen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Gauting und freut sich immer über Anregungen und Ideen: am besten per E-Mail an
post.jugendbeirat@gauting.de oder
als Nachricht auf Instagram.

HAUSHALT UND FINANZEN

Für die Jahre 2019/2020 hat die Gemeinde Gauting erstmals einen Doppelhaushalt aufgestellt.

Das Haushaltsvolumen betrug in diesem Haushalt für 2020 im Verwaltungshaushalt (dem „Girokonto" der Gemeinde für alle laufenden, nicht investiven Ausgaben) rund 45,7 Mio Euro, im Vermögenshaushalt (dem „Sparkonto" für alle investiven Maßnahmen) rund 9 Mio Euro. Die Rechtsaufsicht hatte für das Jahr 2020 eine Kreditaufnahme von 2,3 Mio Euro genehmigt, jedoch nur unter der Voraussetzung, dass Einnahmen aus Grundstücksverkäufen realisiert werden und so hohe Tilgungsraten erbracht werden können, da der Gesamtschuldenstand für das Jahr 2020 mit 12,5 Mio veranschlagt war.

Das Rechnungsergebnis für das Jahr 2020 wird erst im Jahr 2021 festgestellt werden.

Der Handlungsspielraum einer Gemeinde hängt entscheidend von ihren finanziellen Möglichkeiten ab. Nur mit einer ausreichenden Finanzausstattung kann die Gemeinde neben den Pflichtaufgaben auch freiwillige Leistungen für die Bürger (z. B. Zuschüsse für Kinderbetreuung oder Kultur- und Sportförderung) übernehmen.

Die höchsten **Einnahmen** erhält die Gemeinde aus dem Gemeindeanteil der Einkommenssteuer, der für 2019 rd. 19,1 Mio Euro betrug. Die erzielten Gewerbesteuereinnahmen liegen dagegen, aufgrund des Fehlens adäquater Gewerbegebiete in Gauting, nur bei rd. 6,5 Mio Euro.

Die größte **Ausgabeposition** der Gemeinde ist in jedem Jahr die Kreisumlage. Mit dieser Umlage legt der Landkreis seine nicht gedeckten Ausgaben auf die kreisangehörigen Gemeinden um. Für die Kreisumlage musste die Gemeinde Gauting in 2020 rd. 12 Mio Euro aufbringen. Einen weiteren großen Ausgabeposten stellen mit deutlich über 3 Mio Euro auch die Kosten der Kinderbetreuung dar. Neben dem gesetzlich vorgesehenen Anteil der Gemeinde an den Kosten nach dem BayKiBiG gewährt die Gemeinde Gauting weitere Leistungen (z. B. Mietzuschüsse) an die Träger der Kinderbetreuungseinrichtungen in der Gemeinde. Auch die freiwilligen Zuschüsse der Gemeinde für das „bosco – Bürger- und Kulturhaus" (377.600 Euro), die Musikschule (180.600 Euro), die Bibliothek (383.000 Euro) und viele andere einzelne Zuschüsse an Vereine und Kulturschaffende stellen einen erheblichen Ausgabeaufwand dar.

Für den „sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand" beliefen sich die Ausgaben im Jahr 2019 auf fast 11 Mio Euro.

Hierin sind vor allem Ausgaben für den Gebäude-, Straßen- und Brückenunterhalt, aber auch für z. B. den Unterhalt der Bauhoffahrzeuge, durch die u. a. der Winterdienst in der Gemeinde sichergestellt werden kann, enthalten.

Für die kommenden Jahre sind die finanziellen Aussichten für die Gemeinde aufgrund der Corona-Krise und der darauffolgenden noch nicht abschließend bekannten wirtschaftlichen Auswirkungen auf jeden Fall nicht besser als in der Vergangenheit.

Es wird daher notwendig sein, die bereits 2018 eingeleitete Haushaltskonsolidierung konsequent weiter zu verfolgen, was Auswirkungen auf alle Bereiche im Haushalt der Gemeinde Gauting haben wird.

IM FOKUS – DIE GEMEINDEBIBLIOTHEK

Eröffnet wurde die Gautinger Bibliothek im Juli 1975 im Untergeschoss des Gautinger Rathauses. Sie war eine der ersten Büchereien im Würmtal. Auf 340 m² standen den Lesern damals 3.200 Bücher zum Ausleihen zur Verfügung.

Heute – fast 45 Jahre später – können unsere Nutzer aus einem über 50.000 großen Medienbestand wählen, davon 30.000 physische Medien zum Ausleihen und 20.000 eMedien zum Downloaden.

Wir sind ein sechsköpfiges Team mit drei Ganztagskräften und drei Teilzeitkräften. Für unsere Leser haben wir 27 Stunden in der Woche geöffnet – davon dreimal bis 19 Uhr.

Früher waren Bibliotheken reine Ausleihorte und Orte der Stille, gut gefüllt mit Büchern zur Wissensaneignung und ohne Aufenthaltsqualität.

Wer jetzt eine Bibliothek besucht, merkt schnell: Es ist Zeit, sich von diesem Bild zu verabschieden.

Bibliotheken sind offene, einladende Orte für alle Generationen und alle Kulturkreise.

Meine Kollegen und ich wollen Ihnen eine Art „erweitertes Wohnzimmer" anbieten, in dem Sie sich wohlfühlen und gerne aufhalten.

Benutzer- und Kinderfreundlichkeit haben oberste Priorität, denn im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die Menschen, die unsere Bibliothek mit Leben füllen.

DIE BIBLIOTHEK ALS REALER ORT VON MENSCHEN FÜR MENSCHEN

In einer Zeit, in der vermeintlich alle Informationen überall abrufbar sind, könnte man denken, eine Bibliothek verliere an Bedeutung. Aber das Gegenteil ist der Fall. Menschen suchen etwas anderes in der Bibliothek: einen Ort, an dem sie nicht nur Wissen finden, sondern auch Unterhaltung, Orientierung und Austausch.

UNSER LEITBILD:
Unsere Bibliothek ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Kultur- und Bildungslandschaft der Gemeinde Gauting – und das mitten im Ort. Wir leisten einen wesentlichen Beitrag zur freien Meinungsbildung, zur Chancengleichheit, zum lebensbegleitenden Lernen und zur kulturellen Attraktivität.

Im Gegensatz zum Internet gibt es bei uns Anregung, Beratung und Unterstützung im Mediendschungel. Bei uns kann man Verweilen, Lernen, Lesen, sich Treffen – und das bei einer gemütlichen Tasse Kaffee, Tee oder heißer Schokolade.

Unser Ziel ist es, die Leselust bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu wecken und zu fördern und Medien- und Informationskompetenz zu vermitteln.

Dazu bieten wir zusätzlich zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen an wie spezielle Leseaktionen für Kinder, das Karli-Stickerheft, den Sommerferien-Leseclub.

Wir organisieren aber auch Bibliothekseinführungen für Grundschüler oder für die Mittelschule. Gymnasiasten erhalten von uns eine Einführung in die Literaturrecherche für ihre wissenschaftspropädeutischen Arbeiten.

Über 100 Veranstaltungen mit mehr als 1300 Besuchern waren es allein im Jahr 2019. Diese musste unser Team zum Glück nicht alleine stemmen. Wir werden von unseren ehrenamtlichen Vorlesern unterstützt. Ein herzliches Dankeschön an Hanna Ströbele, Elisabeth Blum-Lipski, Bethan Ilett, Veronika Hoffmann, Sabine Brockmann, Sibylle Maier, Jürgen Gergov, Sebastian Zippler und Sebastian Engler! Ihr großartiges Engagement bereichert unsere Bibliothek.

Übrigens: Auch wenn wir geschlossen haben, sind wir für Sie da.

Wir planen und konzeptionieren für Sie, pflegen und erweitern das Medienangebot, betreuen die Homepage und die vielfältigen Computeranwendungen und vieles mehr.

DIE BIBLIOTHEK IM CORONA-JAHR

Es war zwar noch nicht ausgesprochen, aber hinter vorgehaltener Hand munkelte man bereits davon. Das Damoklesschwert, das über uns allen lag, hieß Ausgangssperre. Für unsere Nutzer erwiesen sich die letzten beiden Öffnungstage am 13. Und 14. März als letzte Gelegenheit, sich mit ausreichend Lesestoff einzudecken. Und das taten sie. An einem normalen Samstag leihen wir etwa 300 Medien aus – an den letzten beiden Tagen waren es über 2000. Bei uns blieben Erschöpfung und zunächst einmal Ratlosigkeit. Was tun?

Eine Neuorientierung unter Covid-19-Bedingungen schien schwer, aber nicht unmöglich.

Das Motto der Stunde: Wir lassen unsere Leser nicht im Stich.

Wir Bibliotheken sind vielleicht nicht systemrelevant, aber auf jeden Fall relevant für das gesellschaftliche Leben.

Zunächst einmal mussten alle Medien, die entliehen waren, von uns pauschal verlängert werden, um Säumnisgebühren zu vermeiden. Nun stellte sich die Frage, wie der Kunde mit dem gerade in Lockdown-Zeiten so wichtigen Lesestoff versorgt werden kann.

Die Idee der „Fensterausleihe“ war schnell geboren, kurzfristig über Bestellungen per E-Mail oder Telefon und Ausgabe am offenen Fenster umgesetzt, wurde aber vom zuständigen Landratsamt aus Hygienegründen zunichte gemacht.

Also brauchte es einen Plan B. Wenn die Bücher nicht abgeholt werden dürfen, dann bringen wir die Bücher zu unseren Lesern!

Für die Lieferung der Medien war der logistische Aufwand jedoch weitaus größer. Erschwerend kam hinzu, dass das Team der Bibliothek in zwei Schichten aufgeteilt wurde.

Am Vormittag wurden die Bestellungen entgegengenommen und am Nachmittag ausgeliefert – und zwar klimaneutral per Fahrrad und mit dankenswerter Unterstützung von zwei ehrenamtlichen Helfern.

Aber nicht nur physische Medien waren gefragt wie nie, sondern auch unsere Onleihe DigiBObb. Hier konnte man sich während der Schließzeit eMedien wie Zeitschriften, Bücher oder Hörbücher auf Smartphone, Tablet oder eBook-Reader ausleihen. Das Interesse am Digitalangebot stieg im ersten Halbjahr um 56 %.

WIEDER LEBEN NACH ACHT WOCHEN

Am 12. Mai 2020 durften wir unsere Türen wieder öffnen – natürlich unter strengen Auflagen, was angesichts unserer kleinen Räume eine große Herausforderung war. Es war ungewohnt für uns, denn die Bibliothek war jetzt wieder zur reinen Ausleihstätte degradiert.

Die Beschränkung der Personenanzahl durfte zum Glück auf bis zu 20 Personen angehoben werden, die Zeitbeschränkung wurde aufgehoben und auch andere Dienstleistungen wie die Internet-PCs oder der Kopierer konnten wieder angeboten werden. Veranstaltungen mit reduzierter Teilnehmerzahl fanden außerhalb der Öffnungszeiten statt.

Auf unsere zweite Schließung ab Anfang Dezember konnten wir mit unserem Bestell- und Abholservice schnell reagieren – niemand musste also komplett auf unser Angebot verzichten.

Dass wir Ihnen aber, wenn sich wieder alles normalisiert, unsere gewohnte, gemütliche Aufenthaltsqualität bieten wollen und werden, steht für uns außer Frage!

Das Kapital einer Bibliothek sind nicht die Bücher, sondern die Menschen. Wir danken Ihnen, liebe Leser, für Ihre Unterstützung, Anregungen und Ideen, die unsere Gemeindebibliothek so besonders machen und freuen uns auf Sie!

Ihre Doreen Kleiner und
das Team der Gemeindebibliothek Gauting

DAS JAHR 2020 IN ZAHLEN

Zahlen und Fakten:

Physischer Bestand	29.505
Virtueller Bestand	24.317
Ausleihen	90.202
Besucher*innen	24.299
Aktive Leser*innen	2.489
Öffnungsstunden	1.054

SOZIALES LEBEN – GAUTINGER SOZIALSTIFTUNG

Haerlin´sche und
Ludwig und Marie Therese
Sozialstiftung

HILFE FÜR DIE GAUTINGER SOZIALSTIFTUNG

Für die Gautinger Sozialstiftung sind neben den Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von Gebäuden und Grundstücken vor allem auch die Spenden der Bürger wichtig, um den Stiftungszweck zu erfüllen: sprich, die Bedürftigen im Gautinger Gemeindegebiet finanziell etwas unterstützen zu können.

Während aus den Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung vorrangig auch der Unterhalt der vermieteten Gebäude finanziert wird und Rücklagen für Sanierungen zum Erhalt dieser Gebäude (als Grundstockvermögen) aufgebaut werden müssen und daher nur ein ggf. vorhandener Überschuss frei ausschüttbar ist, kommen die Geldspenden der Bürger den Bedürftigen immer zu 100 % zu Gute.

Daher ist die Stiftung jedes Jahr wieder auf Ihre Spende angewiesen.

Wenn das Spendenaufkommen des laufenden Jahres so gut ist, dass die unterjährigen Anträge im Rahmen der Stiftungsrichtlinien erfüllt werden können, kann die Stiftung auch eine Weihnachtszuwendung an den Kreis der Bedürftigen gewähren. Dies war dank eines ausreichenden Spendenaufkommens in den letzten Jahren immer möglich.

Wir alle wünschen uns dies auch für die Zukunft und bitten Sie daher, auch weiterhin jährlich an die Stiftung zu spenden.

In 2020 sind (Stand November) Spenden i.H.v. rund 10.550 Euro für Ausschüttungen und 100.000 Euro für das Grundstockkapitalvermögen eingegangen. In 221 Fällen wurden über 36.200 Euro ausgeschüttet. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Generell werden bei Feststellung der Bedürftigkeit die Zuschussarten wie folgt unterschieden:

- **Einmalige Zuschüsse zur Unterstützung von Sonderausgaben (z. B. Klassenfahrten, Anschaffung einer Brille, Zahnbehandlung, Weihnachtszuwendung)**
  Hier ist ein Zuschuss von 50 % der Gesamtkosten möglich. Im letzten Kalenderjahr wurden Zuschüsse und Weihnachtszuwendungen in Höhe von 24.669,30 Euro ausgeschüttet.
- **Kinderbetreuung und Essensgeld**
  Die Kinderbetreuung kann monatlich mit 20 % und das Essensgeld zu 50 % bezuschusst werden. In 2020 wurden Zuschüsse in Höhe von 2.993,30 Euro ausbezahlt.
- **Kommunaler Mietzuschuss**
  Der Kommunale Mietzuschuss besteht aus einem laufenden monatlichen Zuschuss zur Senkung der Miete und berücksichtigt damit die sehr hohen Mieten im Ballungsraum München. Es wurden 8.620,00 Euro an die Bürger ausbezahlt.

Durch die Anpassung von sozialen Leistungen (z. B. Gute-KiTa-Gesetz zum 01.09.2019 sowie die Einführung des erhöhten Regelsatzes im Landkreis Starnberg zum 01.01.2020) war eine Überarbeitung der Richtlinien für die Gewährung von Zuschüssen erforderlich. Die neuen Richtlinien wurden durch den Gemeinderat am 24.11.2020 beschlossen.

Die Sozialstiftung hilft allen Bürgerinnen und Bürgern im Gemeindegebiet in wirtschaftlichen und persönlichen Notlagen, soweit niemand anderes eine Hilfe gewährt.

„Helfen Sie der Gautinger Sozialstiftung – damit helfen Sie Ihren bedürftigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern“, so der jährliche Aufruf der Gemeinde Gauting.

Das Spendenkonto der Haerlin'schen und Ludwig und Marie Therese Sozialstiftung:

Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg
IBAN DE 49 7025 0150 0620 0007 60
BIC: BYLADEM1KMS
Verwendungszweck: Spende

Die Spende ist steuerbegünstigt.

SOZIALES LEBEN – DIE GAUTINGER INSEL

DIE GAUTINGER INSEL IM JAHR 2020

Die Insel-Mitarbeiterinnen konnten ihre Arbeit trotz der Pandemie erfolgreich fortsetzen. „An die Masken haben wir uns schnell gewöhnt, die Kontaktbögen stießen auf breite Akzeptanz. Lüften, Abstand halten und desinfizieren hat neue Rhythmen in die tägliche Arbeit gebracht."

Im Frühjahr startete die Insel das „Corona-Hilfe-Telefon" der Gemeinde Gauting. Alle Bürger, die nicht persönlich Lebensmittel einkaufen konnten oder wollten, oder sich telefonischen Besuchsdienst wünschten, bekamen Unterstützung durch einen hilfsbereiten Mitmenschen vermittelt. Die Welle der Hilfsbereitschaft aus der Bevölkerung war beeindruckend.

Es wurden im vergangenen Jahr ca. 1700 Beratungs- und Informationsgespräche in der Insel persönlich und am Telefon geführt. Viele Gruppentermine jedoch mussten absagt und neue Projektideen in die Zukunft verschoben werden. Gleichwohl war sehr viel zu tun, auch in Bezug auf verstärkte finanzielle Notlagen und die Mithilfe beim Kontakt mit Behörden und dem Ausfüllen aller Arten von Anträgen.

Die Expertensprechstunden fanden persönlich oder telefonisch weiterhin statt.

Seit November ist die offene Sprechstunde des Vereins Frauen helfen Frauen Starnberg e.V. für Frauen, die von häuslicher und/oder sexualisierter Gewalt sowie von Stalking betroffen sind, als regelmäßiges Angebot hinzugekommen.

Im Sommer 2020 wurde der Kurs „Demenz – Reise in eine fremde Welt" für Angehörige mit der Referentin Josefine Sostak (Caritas München West, Fachstelle für pflegende Angehörige) mit acht Terminen und sechs Teilnehmenden in der Insel durchgeführt.

Gautinger Insel

Beratung · Vermittlung · Vernetzung

INKLUSION IN GAUTING

Bedingt durch die Pandemie und die damit einhergehenden persönlichen Konsequenzen haben wir alle kennengelernt, was es heißt, wenn der Lebensraum und die sozialen Kontakte eingeschränkt werden.

Für Menschen mit Behinderung ist das allzu oft eine tägliche Erfahrung. Erklärtes Ziel unserer Inklusionsbeauftragten ist es, genau das zu verhindern und Menschen mit Behinderung in unsere Gemeinschaft zu integrieren. Im Jahr 2020 war diese Aufgabe nur bedingt zu erfüllen.

Die Veranstaltungsreihe „Inklusion im Würmtal" musste abgesagt werden, persönliche Treffen des KTI – Kompetenzteam Inklusion haben nur wenige Male stattfinden können. Regionale Treffen konnten zunächst gar nicht und infolge per Video-Konferenz abgehalten werden.

Es wurden allerdings verstärkt persönliche Einzelberatungen durchgeführt. Außerdem wurde die Zeit zur Planung und Organisation weiterer neuer, sicht- und erlebbarer Projekte genutzt.

Unterdessen arbeitet die Gemeinde Gauting weiter an der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum und daran, dass alle Menschen Zugang in den Bereichen Freizeit, Wohnen und Arbeiten haben.

SOZIALES LEBEN – ASYLHELFERKREIS UND FEUERWEHR

HELFERKREIS ASYL

Hilfe für Geflüchtete aus dem Homeoffice – das war für den Helferkreis Asyl keine leichte Aufgabe im letzten Jahr. Zwar konnte zumindest noch digitale Unterstützung bei Formularen, Anträgen, Weiterbewilligungen, etc. geleistet werden, es fehlte aber an der Möglichkeit der direkten Begegnung – einem wesentlichen Bestandteil bei der Begleitung der Geflüchteten.

Hilfe zur Selbsthilfe war die Devise: Spontan entschieden sich einige Geflüchtete, dringend benötigte Masken zu nähen. 1000 Stück kamen zusammen, die dann durch den Helferkreis in den Unterkünften in Gauting und Stockdorf verteilt wurden.

Material und Nähmaschinen haben Helfer und der Förderkreis Asyl Gauting e. V. besorgt und finanziert.

Ende Oktober hat Covid dann leider auch die Unterkunft in der Ammerseestraße 108 erreicht. Mehrere Personen waren positiv getestet. Die Unterkunft wurde für 16 Tage komplett geschlossen.

Damit sie wenigstens selbst kochen konnten, hat der Förderkreis den Bewohnern Grundnahrungsmittel besorgt und durch die Security vor die Zimmer stellen lassen. Es war für die Helfer sehr beeindruckend, wie gelassen und klaglos die Menschen in Quarantäne die Situation gemeistert haben.

Nach der Ammerseestraße traf das Virus die Unterkunft in der Pentenrieder Straße. Auch hier unterstützten die Helfer im Rahmen ihrer Möglichkeiten.

Die Gemeinde Gauting sagt danke für die beeindruckende, gelebte Solidarität!

FREIWILLIGE FEUERWEHR UNTERBRUNN UNTER NEUER FÜHRUNG

Anfang Oktober 2020 wurde in Unterbrunn ein neuer Kommandant gewählt. Aufgrund der Corona-Hygienevorschriften konnten bei der Wahl leider nur die aktiven Mitglieder anwesend sein.

Sie entschieden sich einstimmig für Ferdinand Maenner. Zu dessen Stellvertreter wurde der Unterbrunner Sebastian Schönberger ernannt.

Der bisherige Kommandant Stefan Merkl und dessen Vize Florian Kollett begleiteten die Unterbrunner Wehr 12 Jahre lang. Beide hatten sich entschieden, nun dem Nachwuchs eine Chance zu geben.

Merkl betonte, es sei eine gute Zeit mit einer super Mannschaft an seiner Seite gewesen und er unterstrich auch die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Gauting.

Die Gemeinde dankt für das langjährige hohe Engagement in einem Amt, das einer besonderen Verantwortung unterliegt. Den Nachfolgern wünscht sie allseits gutes Gelingen und viel Kraft und Mut für ihren Dienst zum Wohle der Gemeinschaft.

KITA, SCHULE UND BILDUNG – KINDERBETREUUNGSEINRICHTUNGEN

Zwei wesentliche Faktoren bereiteten den Kindertageseinrichtungen im Jahr 2020 zunehmend Probleme.

Zum einen war die Personalsituation in den Kindertageseinrichtungen so angespannt, dass teilweise Gruppen sogar geschlossen werden mussten, weil eine fachgerechte Betreuung nicht mehr garantiert werden konnte. Ein zu geringer Personalschlüssel hätte zu einer Kürzung der staatlichen Förderung geführt.

Zum anderen unterstützt die Gemeinde sogenannte Integrationskinder (I-Kinder) aus Gauting mit jeweils 565 Euro pro Kind und Monat. Damit soll die Aufnahme von Kindern mit Behinderung und damit einem erhöhtem Betreuungsbedarf gefördert werden. Ein I-Kind wird laut BayKiBiG mit dem Faktor 4,5 gewertet, ein Regelkind mit einem Faktor von 1. Somit besetzt jedes Integrationskind quasi 4,5 Plätze in einer Einrichtung, was in Kombination mit der Personallage ebenfalls zu Engpässen führte.

Aktuell gibt es deshalb zu wenig Betreuungsplätze. Die Gemeinde strebt an, durch den Neubau von Kindertageseinrichtungen die Situation zu verbessern, zumal sich auch im Hinblick auf die Bevölkerungsentwicklung in Gauting und den Ortsteilen ein steigender Bedarf abzeichnet.

Die Situation im September 2020

Einrichtungsart:	Plätze lt. Betriebsvereinbarung:	Tatsächlich zu besetzen:
8 Kinderkrippen	162 Plätze	148 Kinder
17 Kindergärten	766 Plätze	632 Kinder
5 Kinderhorte	202 Plätze	152 Kinder
3 Großtagespflegen	30 Plätze	30 Kinder
4 Mittagsbetreuungen	292 Plätze	288 Kinder
Gesamt:	**1.512 Plätze**	**1.250 Kinder**

Laut Warteliste benötigten 63 Kinder noch einen Kindergarten- und 61 Kinder einen Krippenplatz.

Auf Grund der angespannten Personalsituation und der I-Kind Förderung konnten 134 Kindergartenplätze, 50 Hortplätze und 14 Kinderkrippenplätze nicht besetzt werden.

In 10 Einrichtungen stehen 81 Integrationsplätze zur Verfügung. Davon sind 40 Plätze belegt.

Was investierte die Gemeinde im Jahr 2020 in ihre Kindertageseinrichtungen?

Kindbezogene Förderung: . . . . . rd. 3.406.000 Euro

Freiwilliger I-Kind-Zuschuss
(Integrationsplätze): . . . . . rd. 199.600 Euro

Zuschüsse zur Miete*
Indirekte Zuschüsse bis 31.8.2020: . rd. 323.735 Euro
Direkte Zuschüsse 2020: . . . . . rd. 201.670 Euro

*Ab 1.9.2020 griffen neue Mietverträge mit den Kindertageseinrichtungen, in denen die bereits im Herbst 2018 vom Gemeinderat im Rahmen der Haushaltskonsolidierung beschlossene Anpassung der Mietzuschüsse geregelt ist. Ab sofort entfielen die sogenannten indirekten Mietzuschüsse.

SCHULEN

SPATENSTICH WALDORFKINDERGARTEN

Der offizielle Startschuss zum Neubau des Waldorfkindergartens in der Tassilostraße 17 ist erfolgt. 2020 erhielt die Gemeinde Gauting die Baugenehmigung und es wurden alle notwendigen Bauleistungen vergeben, so dass das Projekt nun umgesetzt werden kann.

Der moderne Holzneubau wird zweigeschossig ausgeführt und durch erneuerbare Energie zu 100 % energetisch versorgt bei einer Nutzfläche von ca. 342 Quadratmetern. Damit bietet das Gebäude zukünftig Platz für eine Kindergarten- und eine Kinderkrippengruppe.

Der Gruppenraum im Erdgeschoss wird von der Kindergartengruppe mit 25 Betreuungsplätzen genutzt. Die Kinderkrippe mit 12 Betreuungsplätzen zieht in den Gruppenraum im Obergeschoss. Die Fertigstellung ist für Ende 2021 vorgesehen.

Die veranschlagten Kosten belaufen sich auf knapp 1,9 Millionen Euro – ein Puffer von 360.000 Euro für momentan unkalkulierbare Risiken wird im laufenden Haushalt bereitgestellt.

Für diese Baumaßnahme werden vom Land Investitionszuweisungen in Höhe von insgesamt 735.800 Euro erwartet, so dass sich der Eigenanteil der Gemeinde entsprechend reduziert.

DAS CORONAJAHR: HERAUSFORDERUNG FÜR UNSERE SCHULEN

Die unerwarteten Schulschließungen und der damit verbundene Unterricht zuhause machte allen Beteiligten schnell klar, dass die Digitalisierung der Schulen dringend vorangetrieben werden muss. Hier war zwar die Gemeinde Gauting bereits in den letzten Jahren vorbildlich aktiv – nun hieß es allerdings, den Prozess wesentlich zu beschleunigen.

Der für die Schulen zuständige Geschäftsbereich beantragte zunächst in Kooperation mit der IT des Rathauses und dem Landkreisbeauftragten für die Digitalisierung der Schulen die Fördermittel des Digitalpakt II bei der Regierung von Oberbayern. Insgesamt kann damit in den kommenden Jahren auf Fördermittel in Höhe von 853.000 Euro zugegriffen werden. Das Geld wird u. a. für einen Ausbau mit digitalen Tafeln, die Neuausstattung von Computerräumen und Verbesserungen des Online-Unterrichts eingeplant.

Darüber hinaus sorgt die Gemeinde im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel für einen Ausbau der Netzwerk- und Serverinfrastruktur, um den Schulen entsprechend leistungsfähige Möglichkeiten zur Unterstützung im Präsenz- und Online-Unterricht zur Verfügung zu stellen.

SCHNELLE HILFE FÜR GRUNDSCHULEN UND GYMNASIUM

Im Rahmen eines Förderprogrammes (Sonderbudget Leihgeräte) hat die Gemeinde für die Schulen in Gauting mobile Leihgeräte (172 iPADs und 35 Surface GO (Tablets)) beschafft. Diese sollen die Schüler hauptsächlich im Falle des Homeschooling unterstützen und die Applikationen bereitstellen, die sie für ein erfolgreiches Lernen zuhause benötigen. Die Fördersumme von 98.110 Euro wurde dabei komplett ausgeschöpft.

DIGITALER UNTERRICHT

Damit im laufenden Schulbetrieb angemessen auf coronabedingte Lagen reagiert werden kann und um beispielsweise Homeschooling oder die Einrichtung getrennter Klassen zu ermöglichen, hat die Gemeinde Gauting jeder Schule zunächst eine digitale Tafel bereitgestellt. Damit können das Tafelbild, multimediale Inhalte, Arbeitsblätter von Schülern oder auch Klassenumfragen sowohl im Klassenzimmer als auch mittels Online-Zugriff zugänglich gemacht werden.

Die Gemeinde Gauting stellte dafür Mittel in Höhe von 42.500 Euro zur Verfügung. 90 Prozent der Summe werden durch Fördergelder gedeckt, sodass ein Eigenanteil von 4.250 Euro verbleibt.

Die Vorfinanzierung musste allerdings zunächst durch Haushaltsmittel der Gemeinde erfolgen.

PAUL-HEY-MITTELSCHULE

In der Mittelschule Gauting wurden im Laufe der Sommer- und Allerheiligenferien insgesamt 10 Klassenzimmer mit Mediensäulen der neuesten Generation ausgerüstet. Diese beinhalten sämtliche Komponenten, die ein modernes multimediales Klassenzimmer benötigt: das sind neben allen leistungsfähigen Netzwerkanschlüssen und -komponenten samt WLAN-Zugriff auch die Steuerung des Sonnenschutzes, der intelligenten LED-Leuchten und der Heizungen. Außerdem sind der Gong, die zentral gesteuerten Uhren und die Telefone (ein wichtiges Element zur Amokprävention) integriert, die benötigten Anschlussmöglichkeiten für digitale Tafeln und Dokumentenkameras sind ebenfalls bereitgestellt.

Kosten der Ausführung und Planung: ca. 200.000 Euro.

Begleitend zur Modernisierung der Klassenzimmer in der Mittelschule wurde durch die IT-Abteilung die Netzwerktechnik im Schulgebäude an die multimedialen Anforderungen angepasst und aktualisiert. Hierzu wurde ein neuer Haupt-Switch für den Serverraum und ein Verteiler-Switch für die Mediensäulen in den Klassenzimmern beschafft und installiert. Bestandteile des digitalen Unterrichts sind gerade in Zeiten der Corona-Krise die Nutzung von Streaming-Diensten wie YouTube, Video-Konferenzen, Online-Präsentationen und die Übertragung von Inhalten digitaler Tafeln über das Internet. Die Maßnahme war erforderlich, um die Menge des dadurch entstandenen Datenaufkommens zu bewältigen.

Für die Anschaffung der beiden Switches stellte die Gemeinde Gauting ca. 40.000 Euro bereit, für die entsprechenden Installations- und Konfigurationsarbeiten wurden umgerechnet ca. 5.000 Euro in Mannstunden erbracht.

Außerdem war in der Mittelschule auf dem Sportplatz die vorhandene Rinnenlösung der 400 m-Laufbahn mit den dazugehörigen Abdeckungen aufgrund des Alters und mechanischer Schäden auszutauschen. Aus Unterhaltsgründen wurde der Rinnenkörper als Schlitzrinne und zunächst ohne Abdeckung ausgeführt. Die Abdeckung kann nachgerüstet werden. Der Rinnenkörper wurde spritzbeschichtet und mit einer weißen Linie als Seitenlinie der Laufbahn versehen. Die Rinne ist damit (ohne Abdeckung) für alle Pflegefahrzeuge (Rasenmäher, Traktor) bis BK C250 (Pkw) befahrbar. Entlang der Rinne wurde ein Betonplattenzeiler als Mähkante erstellt. Damit wird der Eintrag von Mähgut in die Rinne minimiert. Das Rasenspielfeld wurde höhenmäßig an die neue Rinne angepasst.

Planungskosten 25.000 Euro
Baukosten 140.000 Euro

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiter in den Kindertageseinrichtungen und Schulen, die flexibel und engagiert auf die unerwarteten Entwicklungen im Coronajahr reagiert haben.

Ein Dank geht auch an die Eltern und die Kinder und Jugendlichen, die die Situation mit Geduld und jeder Menge Durchhaltevermögen gemeistert haben.

Auch Sie waren unsere „Helden 2020“.

OTTO-VON-TAUBE-GYMNASIUM

Auch hier wurden während der Sommerferien weitere 7 Klassenzimmer mit Mediensäulen versehen.

Gleichzeitig wurde die Brandmeldeanlage für den Bauteil C erweitert und ausgebaut. So erhielten fast alle Klassenzimmer und Flure neue aktuelle Brandmelder, die bei Rauch- bzw. Brandentwicklung ein Signal an die ILS Fürstenfeldbruck absenden, um die Feuerwehren zu informieren.

Kosten Mediensäulen: ca. 200.000 Euro.
Kosten Brandmeldeanlage: ca. 55.000 Euro.

In diesem Zuge passte die IT die Netzwerk- und WLAN-Technik in den neuen Mediensäulen an die aktuellen Anforderungen des digitalen Unterrichts an. Leistungsfähige Netzwerkverbindungen und WLAN-Konnektivität sowie Anschlussmöglichkeiten für multimediale Komponenten wie digitale Tafeln und Dokumentenkameras sind nun verfügbar. Die Gemeinde stellte dafür ca. 14.000 Euro zur Verfügung.

Im Rahmen der Maßnahme wurden außerdem neue Server und Switche in Betrieb genommen, um das System der Schulverwaltung vom pädagogischen Netzwerk zu trennen. Dies stellt einen wichtigen Schritt zur Verbesserung der Verfügbarkeit der Anwendungen, die für den Schulbetrieb erforderlich sind, dar. In Zukunft kann die Schule in einem Krisenfall gesichert und zuverlässig mit den Erziehungsberechtigten, den Schulbehörden und den Gesundheitsbehörden kommunizieren. Für das Serversystem der Schulverwaltung hat die Gemeinde ca. 25.000 Euro investiert. Die Installation und Konfiguration der Systeme sowie die Inbetriebnahme der Applikationen hat die Gemeinde in Eigenleistung durch die IT-Abteilung erbracht.

JOSEF-DOSCH-GRUNDSCHULE

Für das Schulgebäude der Josef-Dosch-Grundschule in der Ammerseestraße wurde eine neue WLAN-Infrastruktur geschaffen. Somit verfügt jedes Klassenzimmer und das Lehrerzimmer über WLAN und es kann mit den neuen iPADs auf gemeinsame Klassendaten zugegriffen werden.

MITTAGSBETREUUNG GAUTING – DANK AN WALTRAUD DELLER

Waltraud Deller war seit 1. Januar 1999 Leiterin der Mittagsbetreuung in der Gemeinde. Zum Ende des Schuljahres 2019/2020 ist sie in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Begonnen hat Frau Deller ihren Dienst in den Räumen der ehemaligen Real- und heutigen Grundschule in der Schulstraße. Seit dem Jahr 2007 war die Ammerseestraße 2 ihre „zweite Heimat".

Die Mittagsbetreuung ist seit Beginn stetig gewachsen. Aktuell sind 84 Kinder dort untergebracht. Sie werden von insgesamt 7 Mitarbeiterinnen liebevoll betreut.

Die Gemeinde Gauting dankt für ein herausragendes, einfalls- und ideenreiches Engagement!

KITA, SCHULE UND BILDUNG – VOLKSHOCHSCHULE

VHS IM WÜRMTAL – KREATIVITÄT IN DER KRISE

Das Jahr 2020 wird ein besonderes Jahr für die Menschen im Würmtal und auf der ganzen Welt bleiben. Solidarität war und ist wichtig, agiles und umsichtiges Handeln erforderlich.

Das 50-jährige Jubiläum der vhs im Würmtal ist dem Lockdown zum Opfer gefallen und auf unbestimmte Zeit vertagt worden.

BILDUNG SCHAFFT BINDUNG

Ohne die vielen Spenden und den positiven Zuspruch der Teilnehmer, ohne die Dozenten, die viel zusätzliche Arbeit geleistet haben, und ohne den Rettungsschirm der bayerischen Staatsregierung gäbe es heute womöglich die vhs im Würmtal nicht mehr in dieser Form.

Kleinere Gruppen mit höheren Gebühren, keine Garderoben, kein Material, viele Einschränkungen und viel Verunsicherung stellten für alle eine Feuerprobe dar.

Das Erstellen von Hygienekonzepten und die zusätzliche Verwaltungsarbeit wären ohne die immer freundlichen, kompetenten und unermüdlichen Mitarbeiterinnen der vhs im Würmtal nicht zu bewältigen gewesen.

Ein riesiger Schub in Richtung Online-Unterricht wurde von Dozenten und Teilnehmern geschafft. Neue Formate sind entwickelt worden wie z. B. der Web-Talk mit Prominenten aus dem Würmtal, der am 15. Oktober 2020 unter anderem mit Bürgermeisterin Dr. Brigitte Kössinger seinen Auftakt fand. Für das nächste Semester gibt es bereits viele Ideen für die Fortsetzung der Reihe.

Eine neue Streaming-Ausrüstung bietet zusätzliche Möglichkeiten für Online-Unterricht.

Ein einmaliges Sommerprogramm versüßte den Teilnehmern die Zeit nach der Absenz und sie genossen es, sich endlich wieder in Präsenz zu treffen.

Das Herbstsemester startete mit kleinen Gruppen und einem bunten Programm, zugeschnitten auf die neue Situation.

Und dann kam der nächste Lockdown – und damit erneut das ausschließlich digitale Angebot für den Rest des Jahres.

Ihre vhs im Würmtal

Susanne Reicheneder (junge vhs), Ingrid Martin (Verwaltung), Conny Konrad (Anmeldung), Karola Albrecht (stellvertr. Geschäftsleitung, Gesundheit, Kunst und Kultur, Gesellschaft), Michaela Nießl (Buchhaltung)

WIRTSCHAFT UND GEWERBE

HANDWERKERHOF

Die Jury entschied in der ersten Jahreshälfte 2020 über die zahlreichen Bewerbungen von Gautinger Handwerksbetrieben. Neun Bewerbern aus den verschiedensten Branchen wurden die konkreten Planungen und Musterverträge für den Grundstückskauf vorgelegt. Dabei lag der Fokus darauf, Synergien zwischen den Betrieben sowie zwischen dem Handwerkerhof und der benachbarten neuen Polizeiinspektion zu nutzen.

GEWERBEFLÄCHEN GAUTINGER FELD UND ASTO ECOPARK GAUTING

Die Verwaltung hat im Kalenderjahr 2020 die notwendigen Voruntersuchungen für beide Vorhaben weiter vorangetrieben.

Bei den denkmalschutzrechtlichen Prüfungen für das Gautinger Feld wurden keine Befunde festgestellt.

Mit den Landesplanungsbehörden wurden die nächsten Schritte für die Realisierung vereinbart, mit dem nördlichen Flächeneigentümer die Verhandlungen für Zufahrt auf die gemeindliche Flur geführt.

Im engen Austausch mit dem Starnberger Landratsamt führte die Gemeinde die Planungen zum asto ECOPARK Gauting fort.

GEWERBEFLÄCHE BEBAUUNGSPLAN 14 / UNTERBRUNN

Östlich des Kreisverkehrs an der Galileostraße werden sich 2021 zwei Unternehmen der Medizin- und Technikbranche ansiedeln. Der Bauausschuss hat hierfür im Jahr 2020 die entsprechenden Bauanträge für Verwaltungs-, Produktions- und Logistikbereiche bearbeitet. Der Flughafeneigentümer BEWO vermietet diese unbewaldeten Flächen an Unternehmen aus Germering und Obersendling.

Die südöstlich angrenzenden Gebäude wurden bislang als Turbinenteststände genutzt. Gemäß Absprachen mit der Unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt Starnberg sind diese Flächen innerhalb von fünf Jahren zurückzubauen und als Ausgleichsflächen zu renaturieren.

AIRTECH-CAMPUS OBERPFAFFENHOFEN

Nachdem 2019 eine neue Zufahrt zum Sonderflughafen Oberpfaffenhofen von Osten her mit der Fertigstellung der sogenannten Galileostraße erfolgte, wurde auf Gilchinger Flur nun auch der Ringschluss im Norden des Flughafens vollendet. Der Expressbus X910 fährt auf dieser neuen Strecke und bietet damit Entlastung für die Staatsstraße ST2096 sowie die Autobahn A96.

Nach der gemeindlichen Zustimmung für die Errichtung eine Produktionshalle hat LILIUM nun diese – nördlich angrenzend an sein Verwaltungsgebäude – im Jahr 2020 realisiert.

UNTERNEHMER-FRÜHSTÜCK

Unter Einhaltung der geltenden Corona-Schutzauflagen trafen sich 20 Vertreter der Bereiche Photovoltaik – Energiespeicher – Haustechnik und e-Mobilität im Buchendorfer Café Kiefl. Es fand ein reger Austausch statt – untereinander und auch mit Mitarbeitern des Rathauses und des Landratsamtes.

EINZELHANDEL / UNSER WÜRMTAL

Trotz aller pandemiebedingten Widrigkeiten für die gesamte Gesellschaft in den Würmtal-Kommunen und vor allem den Handel und die Gastronomie, hat im Juli 2020 das gemeinsame Würmtal-Portal der Gemeinden Gräfelfing, Planegg, Neuried, Krailling und Gauting seine Arbeit aufgenommen. Nach ursprünglichen Überlegungen und ersten Prüfungen sowie Planungen im Jahr 2018 und 2019 hat sich eine gemeinsame Würmtal-Website der Gemeinden entwickelt. Neben einem großen Branchenbuch bietet diese Seite auch einen Veranstaltungskalender, ein Schwarzes Brett, ein Nachrichtenportal sowie Freizeittipps und Tricks. Die Würmtal-Gemeinden haben auch ihre bisher gemeinsam gepflegte Plattform für Ausbildung- und Praktikastellen auf dieser Seite integriert: www.ausbildung-wuermtal.de

WIRTSCHAFTSDIALOG

Als konkrete Themen wurden Maßnahmen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität in den zentralen Straßen in Gauting besprochen. Unter anderem wurde die Schaffung zusätzlicher Sitzgelegenheiten im Ort angeregt.

Auch Schulungsmaßnahmen für örtliche Einzelhändler im Bereich des stationären Vertriebs (Schaufenstergestaltung, Produktplatzierung, Beleuchtung, Musik, etc.) wurden thematisiert.

Vor dem Hintergrund der sich im Herbst 2020 verschärften Pandemiesituation mussten entsprechende Planungen hierfür auf unbestimmte Zeit ins Jahr 2021 verschoben werden.

Erste Bürgermeisterin Dr. Brigitte Kössinger mit Standortförderer Dr. Fabian Kühnel-Widmann, hier bei der Unterzeichnung des Vertrags zum Breitbandausbau (siehe Seite 38)

STRASSEN UND VERKEHR

ALLGEMEINER STRASSENUNTERHALT

Insgesamt 600.000 Euro wurden 2020 für Unterhaltsarbeiten an Straßen, Gehwegen, Straßenentwässerung, Bordsteinen und Feld- und Waldwegen bereitgestellt.

Davon entfielen 250.000 Euro auf Straßen, Rad- und Gehwege, weitere 250.000 Euro auf die Schlaglochverfüllung zur Unfallgefahrbeseitigung und 100.000 Euro auf den Straßenentwässerungsunterhalt.

MIT EINEM MAUSKLICK VOR ORT

Ein Messfahrzeug von eagle eye technologies hat 2020 das Straßennetz im Auftrag der Gemeinde Gauting befahren und vermessen.

Zwölf Kameras erfassten gleichzeitig den Bestand, nahmen die Straßenmöblierung auf und untersuchten den Straßenzustand.

Künftig können nun die verantwortlichen Mitarbeiter der Gemeinde die Straßenerhaltung im Überblick planen und bei Bedarf jeden Straßenabschnitt direkt am Rechner in Augenschein nehmen. Das spart Zeit und Geld für Begutachtungen vor Ort.

Kosten: knapp 62.000 Euro

BAHNHOF- / AMMERSEESTRASSE

Durch die erweiterten Bautätigkeiten rund um das ehemalige Grundschulareal wurden umfangreiche Straßenbaumaßnahmen im Kreuzungsbereich Bahnhof- / Ammerseestraße bis zum Bahnhofplatz notwendig. Dazu wurde die Bahnhofstraße ab Ammerseestraße zum Bahnhofplatz vorübergehend zur Einbahnstraße. Die Umleitung vom Pippinplatz kommend führte über die Rafael-Katz-Straße und Ammerseestraße. Im Zuge dessen mussten auch die Haltestellen einiger Regionalbuslinien verlegt werden. Das betraf u. a. die Anfahrtspunkte der Linien 965 und 966 „Josef-Dosch-Schule“ an der Ammerseestraße, die vom Landratsamt eingestellt wurden. Der Haltepunkt wurde für die Zeit der Straßenarbeiten an den aktuellen Busbahnhof Gauting verlegt.

Um einen sicheren Schulweg der Kinder zu gewährleisten, wurde von der Gemeinde Gauting spontan ein sogenannter „Walking Bus“ eingerichtet. Hierbei begleitet ein Schulweghelfer die Kinder in der Früh vom Busbahnhof zur Schule und mittags von der Schule zum Busbahnhof. Das Modell des „Walking Bus“ hat sich bereits im In- und Ausland bewährt.

Die Bauarbeiten brachten unter anderem starke Behinderungen für alle Verkehrsteilnehmer mit sich. Sie hatten aber auch Konsequenzen für das anliegende Gewerbe, da unter anderem Parkplätze entfielen und der Gehsteig nur eingeschränkt nutzbar war.

Die Gemeinde Gauting bedankt sich bei allen Bürgern für das Verständnis und die große Geduld.

STEGE-SANIERUNG

- **Ledersteg**
  Bei einer Überprüfung des Ledersteges wurden Beschädigungen festgestellt, die unbedingt behoben werden mussten. Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, mussten deshalb diverse schadhafte Verbindungsmittel, Hauptträger und Konstruktionsglieder ersetzt werden. Außerdem wurden das Geländer und der Bohlenbelag erneuert und im Zuge der Maßnahme der Steg um 50 cm verbreitert und der Anschluss des Steges an die Ledererstraße barrierefreundlich gestaltet. Anfang Juni wurde mit den Sanierungsarbeiten des Ledersteges begonnen. Die Arbeiten sollten ursprünglich ca. 4 Wochen andauern. Im Zuge der Sanierung wurde jedoch festgestellt, dass die freigelegte Mittelspannungsleitung aufgrund ihres Alters und Zustandes ertüchtigt werden musste.

  Nach der Fertigstellung des Ledersteges erfolgten Geländeranpassungsarbeiten im Anschluss an die Ledererstraße sowie in Richtung Schloßstraße. Zusätzlich wurden in Richtung Wasserrad Geländemodellierungen und Zaunumbauarbeiten vorgenommen.

  Kosten: ca. 103.000 Euro

Der komplett sanierte Ledersteg

- **Reismühlbrücke Ost**
  Aufgrund der Verzögerung bei den Sanierungsarbeiten des Ledersteges konnte die Ertüchtigung der Reismühlbrücke Ost spontan vorgezogen werden. Auch hier wurde im Zuge einer Routinekontrolle festgestellt, dass der Holzbohlenbelag für sogenannte Punktlasten nicht mehr tragfähig genug war. Er wies Faulstellen auf, die vor allem für Pferde zur Gefahr werden konnten. Dieser Belag wurde komplett erneuert. Damit konnte im Anschluss die Brücke auch wieder für Pferd und Reiter geöffnet werden.

  Kosten: ca. 36.000 Euro

- **Schlossbrücke**
  Im Zuge einer Routinekontrolle zeigte sich, dass die Geländeranlage keine ausreichende Absturzsicherung mehr darstellte. Sie wurde mit einem Bauzaun zusätzlich gesichert und erneuert.

  Kosten: ca. 56.000 Euro

OBERFLÄCHENBEHANDLUNGEN IM STRASSENNETZ

Im Haushaltsjahr 2020 sind folgende Straßen bzw. Straßenabschnitte doppelten Oberflächenbehandlungen unterzogen worden:

- Forstkastenstraße ab Nordstraße bis Forstkastenstraße 34A (ca. 2.400 m²)
- Zur Keltenschanze ab Neurieder Straße bis Zur Keltenschanze 7 inkl. Parkplatz vor der Kreissparkasse (ca. 1350 m²)
- Leutstettener Weg ab Gautinger Weg bis Leutstettener Weg 37 (ca. 1.550 m²)
- Am Steg bis Leutstettener Straße (ca. 1.000 m²)

Als Alternative zum konventionellen Straßenbau stellt die Oberflächenbehandlung eine wirtschaftliche, ökonomische und ökologische Sanierungsmethode zur Erhaltung von Fahrbahndecken dar. Sie schützt den Bestand vor eindringendem Wasser und späteren Frostschäden und leistet aber auch einen erheblichen Beitrag zur Griffigkeit der Fahrbahn. Diese Maßnahme ist die dünnschichtigste Bauweise zur Herstellung einer effizienten Straßendeckschicht. Haupteinsatzgebiete sind das niederrangige und mittelrangige Straßennetz.

Kosten inkl. Vorarbeiten rund 62.750 Euro

WEGEBAUMASSNAHMEN IM GEMEINDEGEBIET

Die meisten Feld- und Waldwege in der Baulast der Gemeinde Gauting bestehen aus einer wassergebundenen Kiesdeckschicht. Um der Beanspruchung durch land- und forstwirtschaftliche Nutzung dauerhaft standhalten zu können, müssen sie regelmäßig gepflegt werden.

Von Anfang Juli bis Ende Oktober 2020 wurden Feld- und Waldwege in den Gemarkungen Oberbrunn und Unterbrunn instand gesetzt. Zunächst erfolgten Bankettarbeiten, um den Abfluss des Oberflächenwassers zu ermöglichen. Anschließend wurden (wo erforderlich) 10-20 cm Kies aufgebaut und die Oberfläche mit Dachgefälle neu profiliert und verdichtet.

Diese Maßnahmen sorgen dafür, dass das Wasser wieder besser abfließen kann, sich die Bildung von Schlaglöchern verringert und die Substanz der Wege auf Dauer in gutem Zustand erhalten bleibt.

In die Wegebaumaßnahmen investierte die Gemeinde im Jahr 2020 rd. 25.000 Euro.

FAHRRADSCHUTZSTREIFEN BAHNHOFSTRASSE

Im Juli 2020 wurde der neue Fahrradschutzstreifen auf der Gautinger Bahnhofstraße offiziell eröffnet.

Der Schutzstreifen ist 1,50 m breit, entlang der seitlichen Parkbuchten wurden zusätzlich Sicherheitstrennstreifen von 0,50 m Breite vorgesehen.

Die Aktion ist Teil des Ende 2019 beschlossenen Gesamtverkehrskonzepts für Gauting und wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Starnberg und dem verantwortlichen Straßenbauamt Weilheim ausgeführt.

Schutzstreifen für den Radverkehr bringen dem Radfahrer mehr Sicherheit: zum einen, weil Autos mit größerem Abstand überholen und zum anderen, weil Radfahrer vom Kfz-Verkehr an Kreuzungen, Einmündungen und Ausfahrten besser gesehen werden im Vergleich zu separaten Radwegen.

Autofahrer dürfen den Schutzstreifen bei Bedarf überfahren, aber nur, wenn sie dadurch keinen Radfahrer behindern. Halten oder Parken auf dem Schutzstreifen sind untersagt.

Kosten: rd. 43.000 Euro

EINMÜNDUNGSBEREICH FROHNLOHER STRASSE/ GAUTINGER LANDSTRASSE

Die Umbaumaßnahmen in diesem Bereich wurden 2020 fertiggestellt. Nachdem dort zunächst der ostseitige Einmündungsbereich verkehrsgerecht überarbeitet wurde, folgten notwendige Tätigkeiten im westseitigen Kurvenbereich. Anlass war die Feststellung zunehmender Verkehrsgefährdung durch einbiegende Verkehrsteilnehmer, die diese Kurve zu sehr schnitten. Der Einmündungsbereich bzw. der Anschluss der Frohnloher Straße an die Gautinger Landstraße wurde überplant und der Situation angepasst.

Die Kosten inkl. Planung, Bau, Entsorgung des alten Straßenbelags und Markierung beliefen sich auf knapp 113.000 Euro.

ENTSORGUNGSKOSTEN

Bei allen Straßenbauarbeiten, Straßenreinigungen sowie bei sogenannten Freimachungen etc. fallen stets Entsorgungskosten an. Allein in 2020 wurden 180 Tonnen Kehricht und zusätzlich in Buchendorf 3000 Tonnen verunreinigter Boden beseitigt.

Insgesamt hat die Gemeinde im letzten Jahr über 90.000 Euro in entsprechende Leistungen investiert.

DER NEUE BÜRGERBUS IST DA

Modern und komfortabel: Der neue Ford Transit wurde Anfang Oktober an die ehrenamtlichen Fahrer übergeben und machte kurz danach die Gautinger Bürger wieder mobil.

Mit auf die erste Tour gingen neben der Ersten Bürgermeisterin und den Fahrern auch einige Sponsoren, die mit ihrer Unterstützung die Anschaffung des Fahrzeuges ermöglicht haben. Bis auf kleine Sonderausstattungen wie zum Beispiel zusätzliche Haltegriffe, ein Trittbrett, usw. (Wert 10.000 Euro) kamen auf die Gemeinde keine Kosten zu.

Der 10 Jahre alte Vorgänger, der in den letzten Monaten eine coronabedingte Fahrpause hatte, ging allerdings noch nicht in Rente. Er wurde nach geringen Reparaturen dem Bauhof und den Gautinger Vereinen zur Verfügung gestellt.

DER BAUHOF SETZT AUF E-MOBILITÄT

Neben dem E-Lastenrad steht den Mitarbeitern nun auch ein E-Pritschenwagen bereit. Er verfügt über 2 Sitzplätze und wird hauptsächlich in der Stadtreinigung eingesetzt. Unter anderem wird er Papierkörbe und Hundetoiletten auf öffentlichen Wegen anfahren. Das Fahrzeug war bereits im letzten Haushalt eingestellt, wurde aber erst im Januar 2020 ausgeliefert.

Kosten: 43.000 Euro

Neben dem neuen Pritschenwagen und dem E-Lastenfahrrad verfügt die Gemeinde Gauting noch über zwei weitere Elektroflitzer: ein Fahrrad und ein Stattauto (Zoe), die beide von den Mitarbeitern der Rathausverwaltung genutzt werden können.

Um den anstehenden Aufgaben zuverlässig gerecht werden zu können, mussten außerdem folgende Fahrzeuge als Ersatz für Fahrzeuge aus den Jahren 2001 und 2002 neu beschafft werden:

Ein UNIMOG – Geräteträger	139.000 Euro
Ein Transporter mit Einzelkabine und Ladepritsche	52.000 Euro

modern und komfortabel: der neue Gautinger Bürgerbus

BAUEN UND GESTALTEN – BAULEITPLANUNG UND KONZEPTE

GESAMTVERKEHRSKONZEPT

Das Gesamtverkehrskonzept lag im Herbst letzten Jahres final vor. Im September beschloss der Umwelt-, Energie- und Verkehrsausschuss die Priorisierung der Einrichtung von Tempo 30-Zonen in der Römerstraße, der Buchendorfer Straße und in Buchendorf im Gautinger Weg und der Neurieder Straße.

Der Grundsatz der Festlegung von Tempo 30-Zonen ist, dass für die Nutzer der Verkehrswege eine sogenannte Einheit von Bau und Betrieb deutlich erkennbar sein muss. Der Verkehrsteilnehmer muss deutlich sehen, dass er eine temporeduzierte Zone betritt, wozu konkrete Umbau- und Umgestaltungsmaßnahmen erforderlich sind.

Diese sind auf der Basis der im Gesamtverkehrskonzept formulierten Vorschläge in einer Reihe von Straßen im Gemeindegebiet zu realisieren – aufgrund der hohen Kosten und je nach Dringlichkeit nach und nach.

Derzeit wird ein Planungsbüro gesucht, das die konkrete bauliche Umsetzung der Tempo-30-Zonen begleitet, um die Einheit von Bau und Betrieb zu gewährleisten.

BAHNHOFSAREAL

Auf der Grundlage der Ergebnisse des 2019 abgeschlossenen Plangutachtenverfahrens sollen in den kommenden Jahren die in diesem Bereich anstehenden Projekte konkretisiert werden. Hierzu gehören u. a. die Sanierung des Bahnhofsgebäudes, die Umgestaltung des Bahnhofplatzes sowie der Umbau des Park and Ride-Geländes. Seitens der Deutschen Bahn sind 2020 am Bahnhof die Fußgängerunterführung und das Bahnsteigdach erneuert worden.

STRUKTURGUTACHTEN

Die günstigen Standortfaktoren der Gemeinde Gauting, vor allem die Lage im Verdichtungsraum München, führen zu einem Siedlungsdruck mit zunehmender Zuwanderung. Dies stellt eine Herausforderung dar. Es gilt gleichermaßen, mit dem nicht zu verhindernden Wachstum umzugehen und ein lebenswertes Umfeld zu erhalten. Zudem muss der kommunale Haushalt gestützt und für die Zukunft stabilisiert werden.

Die Gemeinde Gauting hat im letzten Jahr das Beratungsunternehmen „bulwiengesa“ aus München hinzugezogen. Es wurde beauftragt, ein Strukturgutachten zu erstellen, das die Bestandsaufnahme der Gemeindestrukturen liefert. Diese Arbeit dient der Verwaltung und dem Gemeinderat als Informationsgrundlage für künftige Entwicklungs- und Steuerungsmöglichkeiten.

EINZELHANDELSGUTACHTEN

Entwicklung und Zuwanderung bedingen auch grundlegende, den Einzelhandel betreffende Entscheidungen. Die Verwaltung hat deshalb im Sommer 2020 einen Experten aus dem Bereich Einzelhandelsforschung beauftragt, eine diesbezügliche Grundlage zu erarbeiten. Dieser hat zum einen ein früheres Handelsgutachten zum Standort AOA-Gelände geprüft und aktualisiert, zum anderen für das ganze Gemeindegebiet eine Analyse des Angebots erstellt und im Herbst 2020 eine entsprechende Haushaltsbefragung durchgeführt. Die daraus gewonnenen Ergebnisse können der Verwaltung und dem Gemeinderat künftig als Handlungsbasis dienen.

BAUEN UND GESTALTEN – GEMEINDEPROJEKTE

TREFFPUNKT STOCKDORF

Eine Idee, die im Rahmen des Leitbildprozesses 2008 geboren wurde, ist nun endlich Realität.

Das Café im neuen Treffpunkt Stockdorf konnte im Rahmen der „Fairen Woche" im September eröffnet werden. Im Oktober nahm das Bürgerbüro seinen Betrieb auf – zunächst mit eingeschränkten Öffnungszeiten. Unterdessen nutzten bereits erste Gruppen und Vereine das Raumangebot und es fanden erste Kulturveranstaltungen statt.

Vorbereitend mussten im Jahresverlauf noch einige Baumaßnahmen vor allem im Innenbereich durchgeführt werden. Die Inbetriebnahme der Küche sollte im November 2020 erfolgen, was allerdings dem Teil-Lockdown zum Opfer fiel.

Treff punkt Stockdorf

NEUAUSSTATTUNG DER ARCHIVRÄUME IM TREFFPUNKT

Mit dem Erwerb des Sparkassengebäudes in Stockdorf konnten im Untergeschoss des Hauses neue Räume für die Fachabteilung Archiv und Registratur geschaffen werden. Im Mai 2020 wurden die notwendigen Standregale aufgestellt. Die Kosten für Lieferung und Montage der Regale belaufen sich auf rund 16.040 Euro.

Im ersten Quartal 2021 werden die gesamten Alt-Unterlagen aus der bisherigen Unterbringung in der Grubmühlerfeldstraße nach Stockdorf transportiert und dort in die 600 Regalmeter eingeräumt.

Neben dem Magazinraum steht den zuständigen Mitarbeitern auch ein vollausgestattetes Büro zur Verfügung. Hier können dann alle verbrachten Unterlagen sukzessive fachlich bearbeitet und begutachtet werden.

Die Kosten der Gesamtmaßnahme beliefen sich auf rund 1.177.000 Euro

„AM PATCHWAY-ANGER": BEBAUUNGS-PLANENTWÜRFE NRN. 189 + 190/GAUTING

Die Bebauungspläne Nrn. 189 + 190/GAUTING „Am Patchway-Anger" waren aus einem städtebaulichen Realisierungswettbewerb und dem anschließenden Rahmenplan hervorgegangen. Der Bauausschuss hatte am 08.10.2019 Aufstellungsbeschlüsse gefasst und gleichzeitig das Planungsbüro Skorka mit der Überplanung des Bebauungsplans Nr. 100/GAUTING (ehemaliges AOA-Gelände) beauftragt. In Absprache mit den weiteren Eigentümern des Geländes wurden Vermessungen und Gutachten veranlasst, die für das weitere Bauleitplanverfahren erforderlich sind.

Bereits während des Wahlkampfs zu der am 15.03.2020 durchgeführten Kommunalwahl spitzte sich die Diskussion zum Thema „Patchway-Anger" sehr deutlich zu.

Nachdem das Wahlergebnis eine deutlich veränderte Zusammensetzung des Gemeinderates ergab, wurde den Verfahrensbeteiligten von der Verwaltung am 27.04.2020 ein Planungsstopp mitgeteilt. Dieser wurde vom neu konstituierten Gemeinderat am 14.07.2020 bestätigt.

Am 06.10.2020 und 20.10.2020 setzte sich dieser nun intensiv mit der Fortführung des Projektes auseinander. Mit der Ergänzung von Planungszielen wurde die weitere Beratung an den Bauausschuss zurückgegeben.

Der Bauausschuss erörterte in einer Klausur am 20.11.2020 mit den Eigentümern und Sachverständigen die Konkretisierung. Die Ergebnisse werden in einen Vorentwurf des Bebauungsplans eingebracht. Es folgt eine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit.

SICHERUNGSMASSNAHMEN AUF KINDERSPIELPLÄTZEN

Anlage und Geräte von Kinderspielplätzen werden jährlich kontrolliert. Dies geschieht in einer Jahreshauptinspektion gem. DIN EN 1176 und dient zur Feststellung des allgemeinen betriebssicheren Zustandes. Die dabei vorgefundenen Mängel und Gefahrenquellen werden jeweils bewertet und sind gegebenenfalls zu beseitigen. Auf folgenden Spielplätzen musste die Gemeinde im Jahr 2020 Maßnahmen ergreifen:

Das Kletternetz auf dem Spielplatz in der Balthasar-Vitzthum-Straße

- **Balthasar-Vitzthum-Straße**
  Dort wurde eine Doppelschaukel und eine Rampe und das Kletternetz einer Spielkombination erneuert.
  Kosten: 4.000 Euro

- **Amalienstraße**
  Zur weiteren Aufrechterhaltung der Sicherheit erfolgte eine Lückenschließung der Einfriedung.
  Kosten: 6.000 Euro

- **Josef-Dosch-Straße**
  Die Sandbaustelle und die zweisitzige Schaukel wurden ersetzt. Außerdem wurden Lücken im Zaun geschlossen.
  Kosten: 17.600 Euro

- **Leo-Putz-Weg**
  Zur weiteren Aufrechterhaltung der Sicherheit auf dem Kinderspielplatz erfolgte eine Lückenschließung der Einfriedung.
  Kosten: 4.300 Euro

  Folgende Aufwertungen und Erweiterungen sind geplant: Kleinkinderkombination „Kribbel-Krabbel“ und Kleinkinderschaukel Mini-Vogelnest
  Kosten: 10.500 Euro

- **Römerstraße**
  Turmanlage: Austausch der Pfosten, der Stützpfeiler der Rutsche, der morschen Standbeine der Anbauschaukel und des Fallschutzes. Außerdem wurden aus Sicherheitsgründen Lücken in der Einfriedung geschlossen.
  Kosten: 29.500 Euro

- **Winkelackerweg**
  Zur weiteren Aufrechterhaltung der Sicherheit auf dem Spielplatz erfolgte eine Lückenschließung der Einfriedung.
  Kosten: 1.300 Euro

NEUGESTALTUNG GRILLPLATZ

Hier wurden attraktive Sitzgelegenheiten wie Findlinge und Steinbänke platziert. Mit dieser Maßnahme wollten Vertreter der Jungen Union, des Jugendbeirats, der Jugendreferenten des Gemeinderats, der Polizei und der Rathausverwaltung die Konfliktsituation am Angerweg entschärfen.

Weitere Sitzgelegenheiten und zusätzliche Abfalleimer sind im Gespräch. Der Wunsch der Jugendvertreter, den Gehweg aus Sicherheitsgründen mit Solarlampen auszuleuchten wird geprüft. Der Platz kann nach wie vor für Grill- und sonstige Events gemietet werden.

Der Bolz- und Basketballplatz am Angerweg steht weiterhin den Sportlern zur Verfügung. Die Tischtennisplatte wurde entfernt. Freunde dieses Sports finden Ersatz am JUZ.

Kosten der Gesamtmaßnahme (inkl. Abbau Tischtennisplatte): ca. 4.500 Euro

SANIERUNGSMASSNAHMEN AUF DEM BAUHOF

An der Tragkonstruktion der Kfz- und Werkstatthalle wurden starke Betonschäden (durch Tausalz) festgestellt. Eine konventionelle Betoninstandsetzung war aufgrund des Schadenumfangs nicht wirtschaftlich. Um die Tragfähigkeit der Hallen zu gewährleisten, wurde das Tragwerk durch Stahlträger und Stahlstützen gesichert. Diese Maßnahme wird bei weiteren Hallen 2021 weitergeführt.

Kosten: 105.000 Euro

JUZ

Der Zugang zum JUZ ist nun barrierefrei. Die Mitarbeiter des Bauhofs brachten dort eine behindertenfreundliche Rampe mit Geländer an. Außerdem wurden die Sitzbänke neu positioniert und die Sitzflächen erneuert.

BAUEN UND GESTALTEN – PRIVATE BAUVORHABEN

KARLS – DAS ORTSQUARTIER: DAS „GRUNDSCHULAREAL“ HAT EINEN NAMEN

Die Taufe des Quartiers und damit die Bekanntgabe des Siegers aus dem Namenswettbewerb fiel bislang leider Corona zum Opfer: Den Impuls für den Namen „KARLs“ gab ein Gautinger.

Die Bauarbeiten am ehemaligen Grundschulareal konnten allerdings nahezu planmäßig fortgeführt werden. Leider beeinträchtigte das Virus auch ein Stück weit die Bauabläufe, da durch die ausführende Firma Mauss Bau aus Erlangen entsprechende Hygiene- und Sicherheitsmechanismen eingeführt werden mussten. Neben der chronologischen namentlichen Erfassung aller Arbeiter und Besucher auf der Baustelle mit einhergehender Messung der Körpertemperatur mussten die geltenden Abstandsregeln und Maskenpflicht – wo immer auch möglich – eingehalten werden. Bislang konnte so eine coronabedingte Unterbrechung der Baustellentätigkeit vermieden werden. Der Rohbau steht damit kurz vor der Fertigstellung.

Parallel dazu folgten im Sommer die öffentlichen Erschließungsmaßnahmen, die im Auftrag der Gemeinde übernommen wurden. Hier war es für alle Beteiligten nicht einfach, die Belange aller Anlieger und insbesondere das sensible Thema Individualverkehr, ÖPNV, etc. in einen sorgfältig geplanten Bauablaufplan einfließen zu lassen, was aber nach anfänglichen Schwierigkeiten gut gelungen ist.

Zum Jahresende begann die Vermietung der 52 Wohneinheiten und zugehöriger Stellplätze, um rechtzeitig zur Fertigstellung des Gesamtvorhabens voraussichtlich im dritten Quartal 2021 Leben ins Quartier einkehren zu lassen.

BERGMOSER-HAUS

Für das Grundstücksareal Bahnhofstraße 1-3, auf dem sich bis vor kurzem zwei Wohngebäude befanden, soll durch den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 187/GAUTING das Baurecht für ein Wohn- und Geschäftshaus geschaffen werden. Dabei wird das künftige Gebäude mit seiner Fassade zur Bahnhofstraße hin in der Gebäudeflucht des südöstlich anschließenden Nachbargebäudes positioniert sein. Die Arkadengänge des Nachbargebäudes werden durch diesen Neubau fortgeführt.

Im Erdgeschoss werden Flächen für Läden, Büros und Dienstleistungen geschaffen. In den Obergeschossen entstehen Wohnungen unterschiedlicher Größe. Das Grundstück wird künftig über eine Tiefgaragenzufahrt zur Schulstraße hin verkehrlich angebunden. Das Bebauungsplanverfahren wird voraussichtlich im Februar 2021 mit dem Satzungsbeschluss abgeschlossen werden.

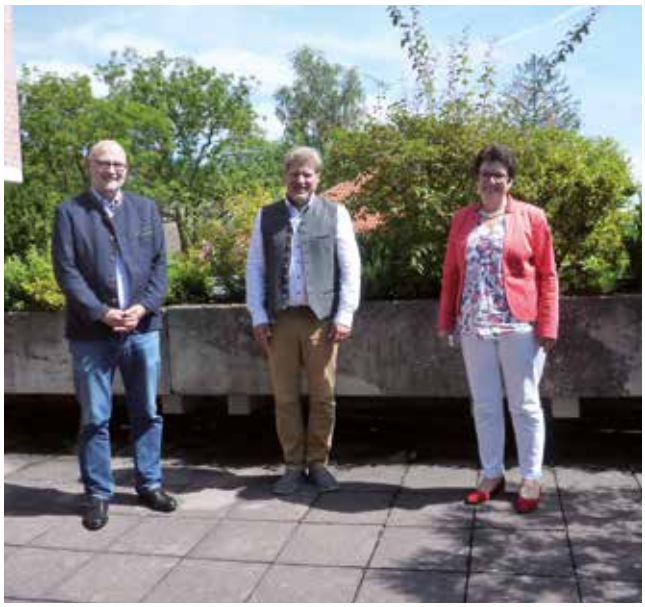
MEHRGENERATIONENCAMPUS (MGC)

Bei den Bauarbeiten am Bauteil II des MGC geht es in großen Schritten voran. Für den Mai 2021 ist die Eröffnung geplant.

Zuerst werden die 22 Wohnungen des Betreuten Wohnens bezugsfertig. Das Pflegeheim mit sechs modernen und familienähnlichen Hausgemeinschaften für 84 Bewohner und eine Tagespflege für 20 Gäste werden bald darauf fertiggestellt sein. Die Sozialstation Gauting der Ambulanten Pflege des BRK Starnberg mit dem Hauswirtschaftsdienst, das Begegnungszentrum Forum StaRK mit der Fachstelle pflegender Angehöriger und die Nachbarschaftshilfe „Gauting Hilft!“ werden im Sommer ebenfalls die Räume in der Starnberger Straße beziehen.

Ein Café und Restaurant und eine Physiotherapiepraxis, Ausstellungsflächen, ein Festsaal und eine Terrasse komplettieren mit der bereits 2018 eröffneten 5-gruppigen Kindertagesstätte Henry & Henriette und Mitarbeiterwohnungen dieses innovative Projekt zur generationenübergreifenden Begegnung.

BAUEN UND GESTALTEN – REGIONALMANAGEMENT



Seit Juli 2020 agiert der Regionalmanagement München Südwest e. V. unter neuer Vorstandschaft: Dr. Brigitte Kössinger (rechts) gibt den 1. Vorsitz an Harald Zipfel (Mitte) ab, bleibt dem Verein aber als 2. Vorsitzende erhalten. 3. Vorsitzender ist Rudolph Haux (links)

DAS ZWEITE JAHR DER FÖRDERPHASE

Im Februar begann für den Regionalmanagement München Südwest e. V. das zweite Jahr der Förderperiode 02/19 – 02/22. Im Rahmen dieser Förderperiode arbeitet das Regionalmanagement – gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie – an mehreren Projekten zu den Themen „Siedlungsentwicklung" und „Verkehr" und versucht, in Zusammenarbeit mit den Mitgliedskommunen maßgeschneiderte und innovative Lösungen und Ideen für die Region zu entwickeln.

Den Auftakt machte das zweite Treffen des „Zukunftsnetzes Mobilität" am 17.02.2020. Auf der Veranstaltung konnten sich die Vertreter der Kommunen nach kurzen Vorträgen zum Thema „Car-Sharing" und Möglichkeiten der interkommunalen Kooperation auf diesem Gebiet austauschen.

PROJEKTARBEIT IN ZEITEN DER CORONA-PANDEMIE

In den Folgemonaten blieb auch die Arbeit des Regionalmanagement München Südwest e. V. nicht unbeeinflusst von der Corona-Pandemie. Veranstaltungen, wie die für das Frühjahr geplante Fachexkursion „Bauen und Wohnen" oder der Runde Tisch für E-Car-Nutzer, mussten leider ausfallen. In anderen Projekten konnte die Arbeit, dank digitaler Hilfsmittel, indes wie geplant weitergeführt werden. So wurde beispielsweise das 3. Treffen des „Zukunftsnetzes Mobilität" am 9. Dezember zum Thema „Interkommunales Verkehrskonzept" als Online-Meeting abgehalten.

DIE KOMMUNEN ENTWICKELN EINE GEMEINSAME ZUKUNFTSVISION

Auch die Arbeit an der Charta „Vision Würmregion 2035+" wurde mittels Online-Meetings und Telefon-Interviews fortgeführt. So konnte der Projektzeitplan trotz Corona-Pandemie und Kontaktbeschränkungen eingehalten werden. Mit der Charta wollen die Städte Germering, München und Starnberg und die Gemeinden Gauting, Gräfelfing, Krailling, Neuried und Planegg eine Zukunftsvision für die Region und gemeinsame Handlungsstrategien in vielen Bereichen entwickeln.

MIT ZUVERSICHT INS NEUE JAHR

Sollte es das Infektionsgeschehen und die Schutzmaßnahmen zulassen, möchte das Regionalmanagement ausgefallene Veranstaltungen nachholen. Bis dahin sollen diese aber weiterhin online stattfinden.

Eine der positiven Erfahrungen des Corona-Jahres 2020 ist: Interkommunaler Austausch und Zusammenarbeit funktionieren auch digital.

Der RMMSW e. V. wird gefördert durch:

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Regionalmanagement Bayern

UMWELT UND NATUR – KLIMASCHUTZ UND ENERGIEWENDE

BREITBANDAUSBAU

Die Gemeinde Gauting hat die Anbindung von sechs peripher gelegenen Anschlüssen im Gemeindegebiet beauftragt. Ermöglicht wurde dies durch das Förderprogramm des Freistaats Bayern. Drei Gartenbaubetriebe an den Adressen Neurieder Straße, An der Drahtwiese und Im Rahm sowie die ganz südlich gelegenen Wohnhäuser in der Leutstettener Straße werden künftig mit hoher Geschwindigkeit im Netz surfen können. Im Rahmen des Ausbaus durch die Deutsche Telekom werden unter anderem fünf Kilometer Glasfaserkabel verlegt und drei Verteiler aufgestellt.

Die Vertragsunterzeichnung fand am 17.11.2020 statt.

GEOTHERMIE

Im Rahmen der für den geplanten ASTO-ECOPARK Gauting gegründeten Entwicklungsgesellschaft wurde der Claim GAUTING West beim Bergbauamt Südbayern für die Nutzung von Tiefengeothermie für die Laufzeit von fünf Jahren beantragt.

Basierend auf Probebohrungen ist davon auszugehen, dass unter der Gemeinde Gauting in einer Tiefe von ca. 2000 bis 2500 m ca. 100 Grad heißes Wasser fließt. Dieses soll zukünftig in die Gemeindegebiete von Gilching und Gauting geführt werden.

In Gemeinderatssitzungen im Juni, Juli und November 2020 wurden die rechtlichen, technischen und finanziellen Rahmenbedingungen hierzu aufgezeigt. Alle Fraktionen des Gemeinderates haben einstimmig der weiteren Umsetzung dieses Projektes zur Versorgung weiterer Teile des Gemeindegebietes zugestimmt.

Neue Siedlungsvorhaben wie der Handwerkerhof, das Gautinger Feld und der Patchway-Anger an der Ammerseestraße sollen idealerweise mit Geothermie versorgt werden.

Mit der Realisierung des Vorhabens wollen die Gemeinden Gilching und Gauting in enger Kooperation einen großen Schritt zum Ziel der Energiewende im Jahr 2035 schaffen.

KLIMA DIALOG GAUTING

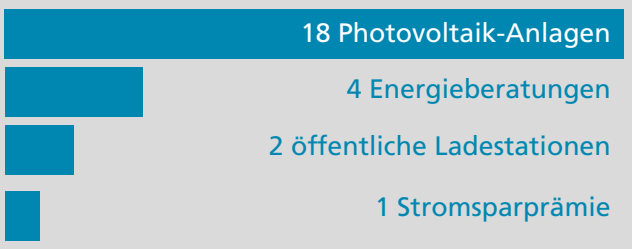
KLIMADIALOG

Aufgrund der Einschränkungen durch Corona fand das erste Treffen erst im September statt. Zur Diskussion standen aktuelle Themen wie das „Gesamtmobilitätskonzept“, die Planung der Radschnellwege von München nach Starnberg sowie der aktuelle Stand des Radwegs von Gauting nach Neuried. Ergebnis dieses Termins war darüber hinaus die Gründung eines Arbeitskreises „Mobilitätswende“, an dem sich alle Interessierten beteiligen können.

ENERGIESPARFÖRDERPROGRAMM

Das Energiesparförderprogramm wurde zu Beginn des Jahres auf Wunsch des Gemeinderats überarbeitet und neu aufgestellt, um der aktuellen Situation in der Förderlandschaft gerecht zu werden und Doppelförderungen zukünftig zu vermeiden.

Durch das neue Programm konnten ab Januar 2020 kommunale Zuschüsse für Photovoltaik-Anlagen und für Stromeinsparungen im Haushalt beantragt werden. Die Fördermittel für zertifizierte Energieberatungen und für öffentlich zugängliche Elektroladestationen wurden übernommen. Im Gemeindegebiet stehen mittlerweile sieben Ladepunkte zur Verfügung. Vor allem die eingestellten Mittel für die Förderung von PV-Anlagen (35.000 Euro) und für eLadestationen (4.500 Euro) fanden großes Interesse und wurden komplett ausgeschöpft. So wurde bis Ende des Jahres der Ausbau von bis zu 20 PV-Anlagen bezuschusst und damit die nachhaltige Nutzung der Solarenergie gesteigert.



Anträge insgesamt:	25 Stück
Antragssumme:	33.708 Euro
Auszahlungen:	33.708 Euro

ENERGIE EFFIZIENZ NETZWERK FÜR KOMMUNEN

Anfang 2020 konnte das dreijährige Projekt „Energie Effizienz Netzwerk für Kommunen“, an dem die Gemeinde Gauting teilgenommen hat, erfolgreich abgeschlossen werden.

Ziele:	
Thermische Einsparung:	4 %
Elektrische Einsparung:	1 %
Einsparung gesamt:	6 %
Alle Ziele wurden übertroffen	
Ergebnis:	
Thermische Einsparung:	8 %
Elektrische Einsparung:	2 %
Einsparung gesamt in 3 Jahren:	7 %
CO_2 Senkung über drei Jahre: 71 t CO_2/Jahr	

ENERGIE- UND KLIMASCHUTZMANAGEMENT

Dieses Projekt schließt an das Energie Effizienznetzwerk für Kommunen an und stellt einen weiteren Meilenstein bei der Umsetzung der Energiewende in Gauting dar. Das Projekt wird von Bayernwerk zu über 50 % bezuschusst und vom Energie- und Umweltzentrum Allgäu / eza! betreut.

Die Erfassung und CO_2-relevante Bilanzierung der Verbräuche der kommunalen Liegenschaften führt zu einem Maßnahmenkatalog, der die Energie-Reduzierung zum Ziel hat.

Am Ende des Prozesses stehen zum einen die Zertifizierung der Gemeinde als Energieeffizienzkommune und zum anderen die erneute Erfassung von Optimierungspotentialen.

Ab 2021 werden die Datenerfassung, Analyse und Auswertung der Energieverbräuche der kommunalen Liegenschaften mit der neuen Facility Management Software Kolibri verwaltet.

Die Analysewerte werden in Zukunft als Grundlage für das Optimierungspotential (Wärme, Strom, Wasser) der Objekte dienen und damit die gezielte und effiziente Umsetzung der kommunalen Energiewende verbessern.

STADTRADELN

Das Stadtradeln 2020 hat offensichtlich von den geltenden Einschränkungen profitiert. Der Drahtesel wurde zum begehrten Verkehrsmittel der Wahl. Und so erzielte Gauting das beste Ergebnis seit 2013.

740 Radlerinnen und Radler in 23 Teams radelten unglaubliche 151.368 Kilometer und sparten damit 22.251 CO_2 ein.

FAIRTRADE-GEMEINDE

Anfang 2020 konnte Gauting den Titel Fairtrade-Gemeinde erfolgreich für weitere zwei Jahre erneuern.

FAIRE WOCHE

Wie schon im Jahr zuvor gelang es der Steuerungsgruppe Fairtrade Gauting auch 2020, wieder ein umfangreiches und spannendes Programm auf die Beine zu stellen – soweit dies unter Corona-Bedingungen und bei beschränkten Teilnehmerzahlen möglich war.

Den Höhepunkt bildete eine Informationsveranstaltung zum „Lieferkettengesetz“, das von Bundesentwicklungsminister Gerd Müller in den Bundestag eingebracht wird, um die Arbeitsbedingungen von Produzenten und Lieferanten in den Entwicklungs- und Schwellenländern zu verbessern.

Ein besonderer Dank gilt dem örtlichen Gewerbe und den Kooperationspartnern für die engagierte Beteiligung.

regionalwerk würmtal

Energie für die Region

REGIONALWERK WÜRMTAL

Das Jahr 2020 war unter anderem ein Vorbereitungsjahr für ein umfangreiches, repräsentatives Projekt des Regionalwerks in der Gemeinde Gauting. Demnächst wird der Mehr-Generationen Campus des Bayerischen Roten Kreuzes fertiggestellt. Das Regionalwerk Würmtal liefert die Energie. Mittels modernster Anlagentechnik wird dann der gesamte Campus mit Wärme & Strom versorgt. Auf diese Weise werden jährlich ca. 30-40 % CO_2 gegenüber einer klassischen Wärmeversorgung mit Erdgas eingespart und Strom wird vor Ort erzeugt. Projekte wie diese waren ausschlaggebend für die Gründung des Regionalwerks durch die Gemeinden Gauting, Planegg und Krailling. Zusammen mit Strom und Gas aus regenerativen Quellen – für die Bürger des Würmtals – soll die kommunale Energiewende vorangetrieben werden.

UMWELT UND NATUR – NATURSCHUTZ UND GRÜNPFLEGE

Die Gemeinde Gauting betreibt bereits seit Jahren eine sehr naturschutzfreundliche Grünpflege. Auf öffentlichen Flächen werden grundsätzlich keine Pestizide verwendet.

Grundlage sind die Vorgaben der Naturschutzgesetze, die in enger Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde umgesetzt werden.

GRÜNSTREIFEN UND STRASSENBEGLEITGRÜN

Im vergangenen Jahr wurden zahlreiche Grünflächen und Straßenbegleitflächen aus der intensiven Bewirtschaftung genommen. Hierbei handelt es sich um ca. 7.600 m², welche nur noch ein bis zweimal im Jahr gemäht werden. Dies hat positive Auswirkungen auf die Tierwelt, da durch die verringerte Mahd weniger Tiere verletzt oder gar getötet werden und der Verlust von Eiablagen sowie Nahrungsgrundlagen verringert wird.

Aber auch die Artenvielfalt profitiert davon, da auf mageren Standorten z. B. konkurrenzschwache Pflanzenarten und mit diesen einhergehend auch andere Tierarten eine Chance haben. Neben dem positiven Effekt für den Artenschutz bringt diese Entscheidung aber auch Vorteile für die Ökologie (weniger CO_2) und Ökonomie (weniger Arbeits- und Maschinenstunden).

PARKPLATZ AM FRIEDHOF

Bereits im Jahr 2019 wurde damit begonnen, Teile der straßenbegleitenden Beete entlang des Friedhofsparkplatzes in mehrjährige Staudenbeete umzuwandeln. Im Jahr 2020 konnte die Blütenpracht zum ersten Mal von Frühjahr bis Herbst bewundert werden. Damit wird ebenfalls dem Artenschutz Rechnung getragen und es entsteht ein ökonomischer Vorteil durch einen verminderten Pflegeaufwand sowie geringeren Wasserverbrauch. In den kommenden Jahren werden alle Beete entlang des Parkplatzes in das neue Konzept überführt.

ÖKOKONTO

Im Herbst 2020 erfolgten die erforderlichen Genehmigungsverfahren sowie die Bepflanzung der ersten vier Hektar Waldfläche für die Umsetzung des gemeindlichen Ökokontos. Mit der Anlage des Ökokontos im Wald schafft die Gemeinde einen großflächigen Biotopverbund von mindestens 20 Hektar. In den kommenden Jahren werden geeignete Flächen über die gesetzlich geforderte Waldbewirtschaftung hinaus ökologisch aufgewertet. Dies geschieht zum Beispiel durch Unterpflanzungen sowie das Anlegen von Waldsäumen oder Nutzungsauflassungen. Mit dieser Maßnahme wird aktiv die Biodiversität gefördert. Die Umsetzung erfolgt in verschiedenen Schritten innerhalb der nächsten 10 Jahre.

Im Jahr 2020 wurden 9.680 gebietsheimische Bäume sowie 1.720 heimische Sträucher gepflanzt. Für die CO_2-Bilanz bedeutet dies eine geschätzte CO_2-Bindung von ca. 96,8 Tonnen pro Jahr. Wie schnell bzw. wie viel CO_2 ein Baum tatsächlich bindet, hängt von verschiedensten Faktoren ab. Dazu gehören die Baumart, dessen Holzdichte oder Zuwachsrate sowie das Alter des Baumes. Auch äußere Faktoren wie das Klima, die Bodenqualität oder die Wasserversorgung haben darauf einen Einfluss.

Kosten (Planung und Umsetzung): rd. 58.540 Euro

DIRTPARKS: CORONAFOLGEN FÜR DEN WALD

Im Jahr 2020 stellte die Gemeinde fest, dass die umliegenden Wälder verstärkt von Freizeitbikern besucht wurden. Der wohl aufgrund der Kontaktbeschränkungen vermehrte Drang nach Bewegung führte leider auch zu Schäden, die auf Hinweis von Bürgern geprüft werden mussten. Dabei wurden unter anderem Mountainbikeschanzenbauten von bis zu zwei Metern Höhe, teilweise befestigt mit Brettern, Baumstämmen und Sandsäcken, entdeckt. An den Hängen entlang der Würm in Stockdorf – im so genannten „Druckermüllerholz" – ist die Szene schon seit Jahren aktiv. Aber auch das europaweit geschützte Flora-Fauna-Habitat „Moore und Wälder der Endmoräne bei Starnberg" im südlichen Raum Gautings blieb von rasanten Abfahrten nicht verschont.

Wegen der hohen Unfallgefahr sowie der verursachten Schäden musste die Rathausverwaltung auf eigenen Gemeindeflächen ihrer Verkehrssicherungspflicht nachkommen. Die Schanzen wurden gesperrt und rückgebaut. Mit ehrenamtlicher Unterstützung angebrachte Tafeln informieren nun über die naturschutzfachliche Besonderheit der Umgebung.

Die Gemeinde sucht derzeit nach einem geeigneten Grundstück, das einem Verein für den Aufbau eines so genannten „Dirtparks" offiziell zur Verfügung gestellt werden kann.

KULTUR UND FREIZEIT

VERLEIHUNG DER BÜRGERMEDAILLE 2020

Rund 100 Bürger fanden am 7. Februar zur Verleihung der Bürgermedaille Gauting den Weg ins Rathaus. Mit der Medaille wurde stellvertretend für den Ambulanten Hospizdienst Gauting Frau Dr. Carola Riedner geehrt. Sie gilt seit 2006 als „Motor" dieser Einrichtung.

Die Mitglieder des Ambulanten Hospizdienstes Gauting begleiten und betreuen alte, schwerstkranke und sterbende Menschen in Zusammenarbeit mit Angehörigen und Pflegekräften in ihrem vertrauten Zuhause oder in der Klinik. Damit entlasten sie auch die pflegenden Angehörigen oder helfen allein lebenden Menschen aus der Einsamkeit.

Die Verleihung der Bürgermedaille war ein Zeichen der Anerkennung und des Respekts für den ehrenamtlichen Einsatz der Helfer und die persönliche Lebensleistung von Frau Dr. Carola Riedner.

STILLE IM BOSCO

Der Jahresbericht für das bosco, Bürger und Kulturhaus Gauting hätte eigentlich anders aussehen sollen – wie so vieles im letzten Jahr. Doch die COVID-19-Pandemie hat es still werden lassen.Der Ort der Begegnung wurde von der Pandemie mitten ins Herz getroffen.

Mitte März musste das bosco aufgrund des Beschlusses der Bundesregierung und des Bayerischen Kabinetts komplett schließen. Auch nach dem bundesweiten Lockdown konnten zunächst keine Kulturveranstaltungen stattfinden. Im Juli gab es erste Vorträge, Workshops und Proben im Haus. Im September und Oktober war schließlich ein eingeschränkter Kulturbetrieb unter Einhaltung strenger Hygienemaßnahmen möglich. Im November mussten jedoch aufgrund eines weiteren Lockdowns alle Termine abgesagt oder verschoben werden.

Von rund 190 geplanten Veranstaltungen konnten über das Jahr verteilt etwa 90 stattfinden. Knapp 90 mussten pandemiebedingt entfallen (Stand 11/2020). Mindestens 10 Termine wurden mehrmals verschoben und mussten schließlich doch ersatzlos abgesagt werden. Das Jahr 2020 machte im bosco zahlreiche Planänderungen erforderlich und ließ mitunter erst kurzfristige Entscheidungen in Bezug auf jede einzelne Durchführung zu.

Einige Veranstaltungen konnten im Herbst unter Einhaltung strenger Hygienemaßnahmen stattfinden. Aufgrund der Abstandsregelungen konnte dabei nur etwa ein Drittel der Sitzplatzkapazität im Saal genutzt werden. Das Team im bosco erstellte für den Büro-, Veranstaltungs- und Ausstellungsbetrieb geeignete Hygienekonzepte, um der Verantwortung in Bezug auf die Eindämmung der Covid-19-Pandemie gerecht zu werden und den Betrieb des Hauses weiterhin gewährleisten zu können. Trotz der geltenden Maßnahmen wurde das kulturelle Angebot dankbar angenommen.

Am stärksten betroffen war das Theaterforum Gauting, das rund 50 Vorstellungen aufgrund der Schließungen absagen musste. Der Seniorennachmittag der Gemeinde Gauting konnte nur an drei von 10 Terminen stattfinden.

Insgesamt waren etwa 85 % der geplanten und 75 % der durchgeführten Veranstaltungen kultureller Art. Mitte Februar fand der beliebte Ball im bosco statt. Aufgrund der Kommunalwahl im Frühjahr gab es zu Jahresbeginn auch vermehrt politische Events. Private Feste wurden in den Räumlichkeiten des Hauses im Jahr 2020 keine gefeiert.

Die Erwartung, an die Besucherzahl von knapp 26.000 aus dem Vorjahr anzuknüpfen, hat die Pandemie in weite Ferne gerückt. Aufgrund der langen Schließung und der geringeren Sitzplatzkapazität haben bis November 2020 knapp 9.000 Personen das bosco besucht.

Das Team des bosco wird – trotz aller widrigen Bedingungen und Unsicherheiten in Bezug auf künftige Entwicklungen im Veranstaltungsbereich – nicht müde, zuversichtlich weiter zu planen und hat gemeinsam mit den Verantwortlichen ein reichhaltiges Angebot für das Jahr 2021 erstellt.

SOMMERBAD

Nachdem das Gautinger Sommerbad die Eröffnung coronabedingt verschieben musste, öffnete die Gemeinde das Freibad am Mittwoch, den 15. Juli 2020 wieder für Besucher. Zuvor musste ein umfangreiches Hygienekonzept erarbeitet werden.

Im Mittelpunkt stand dabei die Gesundheit aller Besucher sowie der Mitarbeiter. Der Eintritt war nur mit Mund-Nasenschutz gestattet und jeder Badegast musste seine Kontaktdaten auf einem Formular am Eingangsbereich hinterlassen.

der neue Wasserspielplatz im Sommerbad

Für die Schwimmbecken gab es Zugangsbeschränkungen, damit die auch dort geltenden Abstandsregeln eingehalten werden konnten. Einige Bereiche blieben komplett geschlossen. Das betraf die Warmumkleiden, den Whirlpool und den neuen Wasserspielplatz. Ebenso waren die Rutschen und der Volleyballplatz gesperrt. Aus Vorsorgegründen wurden zudem die Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen verstärkt und alle Türgriffe, Türblätter, Armaturen, Spind-Türen sowie Sitzflächen regelmäßig wisch-desinfiziert.

Bis zur Eröffnung wurden alle für den Start notwendigen Arbeitsleistungen abgeschlossen – vorneweg die Neugestaltung des Kleinkinderbereiches (neuer Wasserspielplatz). Hierfür investierte die Gemeinde 79.000 Euro.

Das Jahr 2020 stand auch pflanztechnisch ganz im Zeichen der Neuanlage des Kleinkindbereichs. Der erste Blick der Schwimmbadbesucher gilt nun in Zukunft den bunt blühenden, heimischen Sträuchern und Stauden, welche den Kleinkindbereich umrahmen. Die Kosten für Pflanzen, Humus, Rasensamen und weitere Materialien beliefen sich auf 4.925,86 Euro, die Fahrzeug- und Personalkosten schlugen mit 13.636,00 Euro zu Buche.

16.653 Gäste besuchten 2020 an 54 Badetagen das Gautinger Sommerbad. Im Jahr zuvor waren das im gleichen Zeitraum 24.796 Eintritte. Die Einnahmen aus Badegebühren beliefen sich auf 56.228 Euro (netto). Die Gesamtausgaben (inkl. Betreiber, Chemie, Reinigung, Wartungen, etc.) lagen Stand November 2020 bei 388.954 Euro (netto).

JUGENDZENTRUM

Das JuZ Gauting hat 2020 – wie die meisten Institutionen – zahlreiche Veränderungen und Einschränkungen hinnehmen müssen. Insbesondere die Jugendlichen haben dies zu spüren bekommen, da ihnen mit dem ersten Lockdown im März plötzlich kein öffentlicher Raum mehr zur Verfügung stand. Das JuZ als Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ist jedoch Teil der sozialen Infrastruktur Gautings und somit wichtig für die Entwicklungsprozesse der Jugendlichen. Insofern wurde der Wiedereröffnung am 24.6. mit Vorfreude entgegengefiebert und seither verzeichnet das JuZ nicht nur hohe Besucherzahlen, sondern auch einen Generationenwechsel innerhalb der Besucherstruktur.

Die Jugendlichen, die sich in den vergangenen Jahren mehr und mehr etabliert hatten, sind fast vollständig in den Arbeits- bzw. Ausbildungsmarkt gewechselt und haben damit den Raum für eine neue Generation geöffnet, die diese Chance sofort ergriffen hat und nun das Programm und den Alltag im Offenen Betrieb formt und mitbestimmt. Während die Altersspanne bislang bei durchschnittlich 15-18 Jahren lag, ist diese mittlerweile auf ca. 11-13 Jahre gesunken.

Das Jahr 2020 hatte jedoch mehr zu bieten, als nur den Lockdown. Zu Beginn des Jahres waren sowohl ein FIFA-Turnier für alle Altersklassen, als auch der Besuch beim 3D Minigolf für die Jüngeren ein voller Erfolg. Der Offene Betrieb mit all seinen niederschwelligen Angeboten wurde wie gewohnt rege besucht und auch die Ausweitung der Öffnungszeiten wurde sehr gut angenommen. Nach der Wiedereröffnung konnten zwar platzbedingt keine internen Aktionen mehr stattfinden, aber zumindest konnten sowohl das Kinderprogramm, als auch das Sommerferienprogramm angepasst und ein großer Teil davon auch durchgeführt werden. Auch gelang es, das Herzstück des Juz – den Offenen Betrieb – unter erschwerten Bedingungen am Laufen zu halten. Die Umsetzung der Hygieneauflagen führte bei allen Beteiligten zu neuerlichen Herausforderungen.

Das Jugendzentrum Gauting wünscht sich sowohl kurz-, als auch langfristig die Aufrechterhaltung des Offenen Betriebs, denn nur so kann es als Institution der Offenen Jugendarbeit dazu beitragen, Ausgrenzung entgegenzuwirken, Integration zu fördern und selbstbestimmte Lebensentwürfe junger Menschen zu unterstützen.

FERIENPROGRAMM 2020

Das Ferienprogramm im letzten Jahr war aufgrund Corona eine Herausforderung für die Gemeinde Gauting. Erst totale Schulschließung und Einschränkung der sozialen Kontakte, dann schrittweise Öffnung – wie sollte hier ein gutes, hygienekonzeptgerechtes Programm möglich sein? Gemeinsam mit 21 Veranstaltern und einem eigens in enger Abstimmung mit dem zuständigen Landratsamt erarbeiteten Hygienekonzept fand sich eine Lösung: ein reines Online- Angebot, das letztendlich 126 Veranstaltungen umfasste.

Das war ein Pilot-Projekt für Gauting, da erstmals auf Druckausgaben, die mangels Ausgabeorten nicht verteilt werden konnten, verzichtet wurde. Beworben wurde das Online-Ferienprogramm über Zeitung, Facebook und Aushänge in Geschäften.

Der Versuch hat sich gelohnt, das Programm wurde gut angenommen. Spiel und Spaß waren auch unter Corona-Bedingungen garantiert.

Aus diesem Grund hat sich die Gemeinde entschieden, künftig auf die Druckversion von „Endlich Ferien“ zu verzichten und damit Kosten einzusparen.

Ansprechpartner für alle, die ein Angebot – und zwar in sämtlichen Ferien rund ums Jahr – einbringen wollen ist Cornelia Hollstein, Tel. 089 89337-121.

WAS SONST NOCH WAR

WAHLEN 2020

Die Gemeinde- und Landkreiswahlen im letzten Jahr standen unter dem Zeichen von Corona. Besondere Maßnahmen waren nötig, um den Schutz der Bevölkerung weitgehend sicher zu stellen. In den 14 Urnen- und 12 Briefwahllokalen standen Desinfektionsmittel bereit. Die Wahlhelfer wurden mit Einmalhandschuhen ausgestattet. Die Bürger konnten eigene Stifte mitbringen.

Insgesamt waren im Gemeindegebiet 15.936 Wähler zu den Urnen gerufen. 6.038 entschieden sich für die Briefwahl. Die Auszählung erstreckte sich über 2 Tage.

245 externe Wahlhelfer waren im Einsatz. 80 Mitarbeiter der Rathausverwaltung waren insgesamt fast 934 Stunden im Dienst.

Die Stichwahl am 29. März fand aufgrund der Corona-Epidemie erstmals ausschließlich als Briefwahl statt.

So entschied die Gemeinde:

CSU	30,89 %
Grüne	28,77 %
SPD	5,86 %
FDP	9,09 %
MfG/Piraten	9,24 %
UBG.	7,13 %
MIFÜ 82131.	9,02 %

Bürgermeister-Stichwahl-Ergebnis:

Dr. Brigittte Kössinger	50,50 %
Hans Wilhelm Knape	49,50 %

Die Kosten für die Gemeinde Gauting (Kommunal- und Stichwahl inkl. Ausgaben für Briefwahl, Wahlhelfer, etc., ausgenommen Personalkosten der Rathausmitarbeiter) beliefen sich auf rund 141.000 Euro, davon alleine fast 25.000 Euro an Porto. Die Portokosten wurden maßgeblich durch die angeordnete Briefwahl verursacht.

NEUER FELDGESCHWORENER FÜR DIE GEMEINDE

Im Februar 2020 wurde der jüngste Feldgeschworene im Gemeindegebiet im Gautinger Rathaus vereidigt. Der Unterbrunner Lorenz Wastian ist nun für Unterbrunn, Oberbrunn und Hausen im Einsatz. Er löste Richard Grad ab, der von 2004 bis 2019 in diesem bayerischen Ehrenamt tätig war.

Mit Herrn Wastian ist das Team von 5 Feldgeschworenen wieder komplett. Außer ihm sind Dr. Rainer Fuchs in Gauting im Einsatz, Hans Suhrbier in Stockdorf, Leonhard Lenker und Brigitte Lenker in Buchendorf.

Feldgeschworene oder „Siebener" wachen über die Grenzen und unterstützen die Ämter für Digitalisierung, Breitband und Vermessung. Dabei üben sie das älteste kommunale Ehrenamt in Bayern aus.

AUSGRABUNGEN AM KRAPFBERG

Im März 2020 begann die zweite Runde der Ausgrabungen auf dem Gelände am Krapfberg 5. Die mit den Arbeiten betreuten Archäologen fanden hier eine auffällige Anzahl von Doppelbestattungen. Die insgesamt gute Skeletterhaltung der bisherigen Funde und die in den Gräbern enthaltenen Trachtbestandteile ließen eine Datierung in das frühe 6. Jahrhundert n. Chr. zu.

Den Anlass zur Untersuchung bot die geplante Veräußerung des Grundstückes. Da das Gelände unter Bodendenkmalschutz steht, war die Gemeinde zu dieser Maßnahme verpflichtet.

Aufgrund der hohen Dichte an vorgefundenen Gräbern im nördlichen Grundstücksbereich bei der ersten Grabung im Frühjahr 2018 und sehr hohen Investitionskosten für die erforderliche Konservierung und Restaurierung der Skelette fiel die Entscheidung, in diesem Bereich nicht weiter zu graben, sondern die zu veräußernde Grundstücksfläche auf den südlichen Teilbereich zu reduzieren.

Bisher anfallende Kosten: rund 56.000 Euro

IMPRESSUM

Herausgeber — Gemeinde Gauting • www.gauting.de.
Redaktion — Charlotte Rieboldt
Konzeption, Layout und Realisation — Felten und Freunde | Werbeagentur • www.fund10.de
Bilder — Gemeinde Gauting • Florian Felten • Jörn Barth
Birgit Doll • Ellen Hacker • Ulrike Seiffert